

C h r o n i k der Gemeinde Kelkheim / Ts

Nach dem ersten Weltkrieg, in der Zeit der französischen Besatzung, mußten die wenigen Geschwister, die in Kelkheim wohnten, den Weg nach Ffm.-Nied und später Ffm.-Höchst und zurück zu Fuß zurücklegen. Ende der zwanziger Jahre schließlich bot sich Priester Fischer die Möglichkeit, ein kleines Lokal in Kelkheim, in der Frankfurter Str.66 zu mieten. Damit war die Gelegenheit gegeben, das Vorhandene zu vermehren, wozu der liebe Gott seinen Segen gab.

Im Jahre 1936 verlegte Priester Fischer seinen Wohnsitz nach Kelkheim-Münster. Das kleine Lokal in der Frankfurter Straße mußte aus nicht bekannten Gründen aufgegeben werden und Priester Fischer stellte in seiner Wohnung ein Zimmer zur Verfügung, in dem die Gottesdienste durchgeführt werden konnten. Für sechzehn Jahre wurde das Haus des Priesters Fischer für unsere Geschwister zur Segensstätte.

Kurz nach dem Kriege, ende 1946, siedelte Priester Frieß mit seiner Familie nach Kelkheim über, um nun auch hier in der Gemeinde mit tätig zu sein.

1952 kamen wir wieder mit dem Hauseigentümer unserer ersten Versammlungsstätte in Verbindung und es gelang, einen größeren Raum, eine ehemalige Werkstatt, bei ihm zu mieten. Nach viel Mühe und Arbeit konnte dann an einem Mittwoch Bez. Ev. Ankenbrand die Einweihung vornehmen. Durch die nun zentrale Lage unserer Versammlungsstätte ging die Arbeit im Weinberg stetig weiter aufwärts.

1954 zog Diakon Platzoeder mit Familie nach Kelkheim und arbeitete gleich freudig in der Gemeinde mit.

Anfang 1957 kam Diakon Köllner nach Kelkheim und erhielt auch gleich den Auftrag, einen Gesangchor zu gründen.

Gem. Ev. Fröhlich, der die Gemeinde Kelkheim von Bad Soden aus betreute, wurde im Jahre 1957 wegen Krankheit in den Ruhestand versetzt. Deswegen wurde am 7. April 1957 Priester Hudec aus Ffm.-Höchst durch den Hirten Kerler in Kelkheim als Vorsteher eingeführt.

Im gleichen Jahr, am 1. Dez. bezog die Gemeinde wieder ein neues Heim. Bruder Hch. Fischer hatte in seinem Möbellager einen schönen geeigneten Raum mit Garderobe und Ämterzimmer zur Verfügung gestellt. Bischof Weine hat in Begleitung von Bischof Seibert am 1. Dezember 1957 den Raum in Verbindung mit einem feierlichen Gottesdienst seiner Bestimmung übergeben.

Eine besondere Freude für die Kelkheimer Geschwister war der Besuch unseres lieben Bezirksapostels Rockenfelder am 22.1.1958.

Im Februar 1961 verlegten die Geschwister Siebert aus Rosenheim ihren Wohnsitz nach Kelkheim und am Sonntag den 19. Nov. 1961 wurde Pr. Siebert als Priester für die Gemeinde Kelkheim durch Bischof Weine bestätigt. Im Mai des Jahres 1961 verzogen unser Diakon Platzoeder mit seiner Familie nach Südafrika, was unsere Geschwister sehr bedauert haben.

1965 am 20. Juni trat Priester Frieß in den Ruhestand.

Ein Ereignis von besonderer Tragik war der Grund für eine neuerliche Veränderung in der kleinen Gemeinde. Priester Friedrich, der Vorsteher der Gemeinde Bad Soden, wurde am 23.8.1965 plötzlich und unerwartet durch einen Verkehrsunfall aus dem Leben gerissen. Die entstandene Lücke mußte wieder ausgefüllt werden. So wurde Priester Hudec von Kelkheim abgerufen und am Sonntag, dem 5.9.1965, durch Bischof Weine in Bad Soden als Vorsteher eingeführt. Am darauffolgenden Mittwoch, dem 8.9.1965, war Bischof Weine in Kelkheim um Priester Astheimer aus Hattersheim als Vorsteher einzusetzen.

Aus der Gemeinde Wetzlar ist im Juni 1967 unser Unterdiakon Saloch zugezogen und wurde am 13.12.1967 durch Bischof Weine in seinem Amt für Kelkheim bestätigt. Im gleichen Jahr, am 27.8.1967, empfing Bruder Manfred Kern das Diakonenamt.

Eine unserer Schwestern möchten wir besonders erwähnen, Schwester Anna Zimmermann geb. Hinger. Sie wurde im Jahre 1895, zwei Jahre vor unserem lieben Stammapostel Bischoff, von Apostel Ruff im Hainerhöfchen in Frankfurt versiegelt. Im Jahre 1897 gehörte Schwester Zimmermann mit ihrer Familie zur Gemeinde Mainz. Sonntags war sie oft mit ihren Lieben bei dem damaligen Bez. Ält. Bauer, einem Fleischermeister, zum Mittagessen eingeladen. Dort durfte sie miterleben wie der junge Johann Gottfried Bischoff das Werk Gottes prüfte und am 20. Juni 1897, ebenfalls von Apostel Ruff die Geistestaufe empfing. Am 14.10.1969 ist Schwester Zimmermann im Alter von 96 Jahren in der Treue heimgegangen.

Im gleichen Jahr, am 3. Nov. 1969, wurde Priester Franz Fischer, der zwar schon seit 1950 im Ruhestand lebte aber für die Gemeinde Kelkheim und Umgebung reichen Segen wirken konnte, vom Vater der Liebe in die Ewigkeit abgerufen. ~~worden.~~

Im Dezember 1969 ist Diakon Ludwig mit seiner Familie aus Bad Soden nach Kelkheim gezogen. Am 21. Dez. des gleichen Jahres empfing Diakon Kern aus der Hand unseres lieben Bezirksapostels Rockenfelder das Priesteramt.

(4)

Seit dem Jahre 1965 waren wir auf der Suche nach einem Bauplatz für eine eigene Kirche. Nach viel Mühe und Überwinden von vielen Hindernissen konnte dann unser Apostel am 26. Juni 1970 den Vertrag für ein Baugrundstück unterzeichnen lassen. Am 13.12.1970 war die Gemeinde Kelkheim zu einem Übertragungsgottesdienst nach Ffm.-Höchst eingeladen. Den Gottesdienst hielt unser Apostel in der Gemeinde Ffm.-West. Neben anderen Brüdern empfing Unterdiakon Gerd Saloch aus unserer Gemeinde das Diakonenamt.

Der 14. April 1971 war für den Frankfurter Bezirk ein schwerer Tag, als uns die erschütternde Nachricht vom Heimgang unseres lieben Bischofs Weine erreichte. Unser lieber Apostel hat uns aber nicht alleine gelassen. Er hat uns nach seinen Worten:

"einen bewährten und seinem Apostel treu ergebenen ~~Bischof~~-
Seelenhirten gegeben, der sein ganzes Vertrauen
besitzt",

im Bez. Ältesten Bock. Auch wir haben ihm unsere ganze Liebe und unser ganzes Vertrauen geschenkt, denn der Herr hat ihn uns durch den Apostel gegeben.

Am 22. Nov. 1972 sonderte der Stammapostel in Wiesbaden die seit-herigen Bezirksältesten Rockenfelder und Schilling zu Bischöfen aus. Bischof Rockenfelder ist von unserem lieben Apostel beauftragt, auch in unserem Ältestenbezirk zu dienen.

Im Jahre 1972 sind 3 unserer Geschwister zugezogen

2 Kinder getauft und

3 Konfirmanden haben ihr Gelübde abgelegt.

Priester Pfeifle, der frühere Vorsteher der Gemeinden Rosenheim und Kolbermoor, ist im Alter von fast 88 Jahren in der Treue in die Ewigkeit abgerufen worden.

Gemeindebestand Dez. 1972

77 Geschwister

63 Erwachsene und

14 Kinder unter 14 Jahren

Zu Beginn des Jahres 1973 durften wir, wie schon seit einigen Jahren, durch Gottes Gnade mit unserem lieben Stammapostel das neue Jahr beginnen. Bei Übertragungsgottesdiensten ist die Gemeinde Kelkheim in Ffm.-Höchst. Am 31.1. und am 29.8.1973 diente uns der Apostel ebenfalls in Ffm.-Höchst.

In einem Übertragungsgottesdienst aus Wiesbaden durften wir das 50 jährige Amtsjubiläum unseres lieben Stammapostels miterleben.

Am 2.Dez., nur 14 Tage später, waren wir alle in Frankfurt in der Kongresshalle versammelt, wo unser Apostel den gleichen Tag begehen durfte.

Im Jahre 1973 wurden in unserer Gemeinde:

- 1 Kind getauft
- 3 Seelen konnte der hl. Geist gespendet werden
- 4 Geschwister sind zugezogen
- 1 Schwester ist weggezogen

Zur Zeit wird die Gemeinde von folgenden Amtsträgern bedient:

Vorsteher: Priester Theo Astheimer
ferner die Priester Manfred Kern
 Priester Walter Siebert

 Diakon Alfred Köllner
 Diakon Walter Ludwig
 Diakon Gerd Saloch

Gemeindebestand Dezember 1973

83 Geschwister
68 Erwachsene
15 Kinder unter 14 Jahren

Ergänzung 1974

Gemeinde Kelkheim / Ts

Am 1. Januar sind wir gemeinsam mit dem Grußwort unseres lieben Stammapostels, "werfet euer Vertrauen nicht weg, welches eine große Belohnung hat", in den neuen Zeitabschnitt getreten.

Wenige Wochen später, am 27.2., bediente uns unser lieber Apostel in Begleitung des Bischofs in Ffm.-Höchst.

Eine besondere Freude erlebten wir am 27.3. als unser Bezirksältester eine Seele, Schw. Görlach, in die Gemeinde aufnehmen konnte.

Zwei treue Schwestern hat der himml. Vater zu sich in die Ewigkeit abgerufen, am 4. April unsere Schw. Haupt und am 20. Mai unsere Schw. Wulf.

Aus Kassel erlebten wir am 14. August einen Stammapostelgottesdienst wozu wir in die Gem. Ffm.-Südwest eingeladen waren.

Unser lieber Bischof diente uns am 21. August und am 1. Dez. jeweils in der Gemeinde Ffm.-West.

Am 13. November besuchte unser Bezirksältester unsere Gemeinde wobei Diakon Ludwig und seine Gehilfin den Segen zur Silberhochzeit empfangen.

Einen großen Festgottesdienst bereitete uns der liebe Apostel am 15. Dezember in der Kongresshalle zu Frankfurt, wo neben vielen Geschwistern auch unsere Schw. Görlach die Geistestaufe empfangen durfte.

Im Jahre 1974 wurden in unserer Gemeinde:

- 1 Seele versiegelt
- 1 Seele zugezogen
- 2 Seelen sind heimgegangen
- 5 Seelen sind verzogen

Gemeindebestand Dezember 1974

- 78 Geschwister
- 66 Erwachsene
- 12 Kinder unter 14 Jahren

(7)

Ergänzung 1975

Ende 1974 reißte Stap. Schmidt in Begleitung von Bez. Apostel Streckeisen nach Canada und USA. Schon bald nach seiner Rückkehr erkrankte unser Stammapostel und beauftragte Bez. Ap. Streckeisen seine Vertretung zu übernehmen. So diente uns Bez. Ap. Streckeisen am 1. Jan. 75 richtungweisend für das neue Jahr mit dem Wort aus Psalm 25, 14.

Gesundheitszustand und Alter bewogen unseren lieben Stammap. Schmidt nach reiflicher Überlegung und vielem Beten in den Ruhestand zu treten. Die hohe Aufgabe übertrug er in einer Apostelversammlung am 22. Febr. 75 dem seitherigen Bez. Apostel Streckeisen. Seine Einführung als Stammapostel erlebten wir am 23. Febr. 75 durch die Übertragung des Festgottesdienstes aus Stuttgart-Süd.

Einen Monat später, Palmsonntag 23. März 75 waren die beiden Bezirke Wiesbaden und Ffm.-West nach Rüsselsheim in die Walter Köbel-Halle zum Konfirmationsgottesdienst eingeladen, den unser lieber Bez. Apostel gehalten hat. In diesem Gottesdienst wurde dem Bezirk Ffm.-West durch unseren Bez. Apostel ein neuer Bez.-Vorsteher gegeben. Bez. Ält. Bock wurde an diesem Tag von der Bürde, zwei Bezirke zu betreuen, entlastet. Bez. Ält. Wagenrad ist nun an seine Stelle getreten, wir haben ihn mit Freuden aufgenommen und unser Bez. Apostel kennzeichnete ihn als einen Mann, der von Jugend an nichts anderes kannte, als dem Herrn zu dienen.

Segensreiche Gottesdienste durften wir noch erleben, mit dem besonderen Erleben am 2. Nov. 75, wo unser lieber Stammapostel in der Kongresshalle zu Ffm. den Entschlafenen Gottesdienst gehalten hat.

Ergänzung 1976

Die Übertragung des Neujahrgottesdienstes kam in diesem Jahr zum ersten mal aus Zürich (Schweiz), zu der unsere Gemeinde wieder in Ffm.-Höchst eingeladen war. Am 15.1. ebenfalls in Ffm.-Höchst diente unser Bischof Rockenfelder. Unser Bezirksältester besuchte unsere Gemeinde am 1. Februar. Der Konfirmationsgottesdienst fand für uns mit in der Gemeinde Ffm.-West statt. Den Gottesdienst leitete Apostel Bischoff, wobei auch unser Konfirmant, Bruder Paul Ludwig, eingesegnet wurde.

Am 25.4.1976 erlebten wir für unseren Apostelbezirk ein gewaltiges Geschehen. Unser lieber Stammapostel diente in Kassel, dieser Gottesdienst wurde in den gesamten Apostelbezirk übertragen. Unsere beiden bisherigen Bischöfe Rockenfelder und Schilling empfangen das Apostelamt.

Im Jahre 1976 wurden in unserer Gemeinde:

1 jg. Bruder konfirmiert

6 Geschw. zugezogen

1 Schw. heimgegangen

2 Geschw. verzogen

1 Schw. ausgetreten

Gemeindebestand Dezember 1976

79 Geschwister

67 Erwachsene

12 Kinder unter 14 Jahren

Ergänzung 1977

Das Jahr 1977 durften wir wieder mit unserem lieben Stamm-apostel und einer Schar treuer Apostel beginnen. Die Gemeinde Kelkheim war zu diesem Gottesdienst, welcher von Hamburg übertragen wurde, in der Gemeinde Ffm.-Höchst eingeladen. In diesem Gottesdienst wurde der Bez.Apostel Weimann wegen seines hohen Alters in den Ruhestand gesetzt und Apostel Knobloch zum Bez. Apostel ordiniert.

Nur wenige Tage später am 30. Jan. 1977 durften wir wieder einen Gottesdienst in Ffm.-Höchst erleben, den unser lieber Apostel Rockenfelder gehalten hat. In diesem Gottesdienst wurde der Vorsteher der Gemeinde Ffm.-Höchst Evangelist Götz und der Vorsteher der Gemeinde Sulzbach Priester Ohland in den Ruhestand gesetzt. Unser Apostel gab dem Vorsteher von Kelkheim Priester Asteimer die Gemeinde Ffm.-Höchst zur Pflege, dem Evangelist Hudec legte er die Gemeinde Sulzbach in die Hände und Priester Kern wurde die Gemeinde Kelkheim anvertraut.

Am 2. Febr. 1977 besuchte unser Bez.Ältester Wagenrad unsere Gemeinde. Auch im März 1977 war unser Bez.Ältester Wagenrad dreimal in unserer Gemeinde, wo er viel Segen wirkte.

Unsere 2 Konfirmanten wurden am 3. April 1977 in der Gemeinde Ffm.-Höchst durch unseren Bez.Ältesten eingesegnet.

Am 10. April 1977 waren wir wieder in Ffm.-Höchst eingeladen zu einem Übertragungsgottesdienst des Stammapostels Streckeisen aus Wiesbaden I.

Der 15. Mai 1977 war für uns ein großer Festtag, da war unser Bez.Ältester Wagenrad bei uns und nahm eine Seele auf.

Dann durften wir wieder am 21.8.1977 einen Übertragungsgottesdienst erleben von unserem Stammapostel aus Koblenz und am 14.9.1977 waren wir mit unserem Apostel zusammen in Ffm.-Höchst und wiederum in Ffm.-Höchst erlebten wir einen Übertragungsgottesdienst unseres Bez.Apostels aus Süd - West.

Es war ein Jahr voller Gnade und Segen.

Im Jahr 1977 wurden in unserer Gemeinde:

- 1 Seele aufgenommen und versiegelt
- 2 junge Geschwister wurden konfirmiert
- 2 Seelen sind weggezogen
- 3 Seelen zogen zu
- 1 Seele ist in die Ewigkeit gegangen

Gemeindestand Dezember 1977:

- 80 Seelen davon
- 70 Seelen über 14 Jahre
- 10 Seelen unter 14 Jahre

Bedient wird die Gemeinde von folgenden Amtsträgern:

- | | | |
|------------|----------|----------------|
| Vorsteher: | Priester | Manfred Kern |
| Ferner: | Priester | Walter Siebert |
| | Diakon | Alfred Köllner |
| | Diakon | Walter Ludwig |
| | Diakon | Gerd Saloch |

Ergänzung

Auch das Jahr 1978 durften wir wieder mit unserem geliebten Stammapostel Streckeisen und vielen Aposteln beginnen. Wir waren zur Übertragung, die aus Zürich - Wiedekamp kam, in die Gemeinde Ffm. - Höchst eingeladen, wo wir einen großen Segen empfangen durften. Unser Stammapostel diente uns mit dem Wort Epheser 5,16 "Kaufet die Zeit aus, denn sie ist eine böse".

Schon am 26. Februar 1978 durften wir wieder mit unserem lieben Apostel in Wiesbaden zusammen sein, und es schien so, als wollte uns der himmlische Vater mit seinem Segen überschütten, und wir waren alle so glücklich und haben nur noch gutes gesehen und die nachfolgenden Gottesdienste, die wir noch erleben durften, haben uns nicht im geringsten daran denken lassen, daß wir überhaupt noch einmal durch das Tränental gehen müßten.

So diente uns am 26. März 1978 unser so sehr geliebter Bezirksapostel, am 30. März 1978 waren wir wieder mit unserem lieben Apostel zusammen, der Jugend diente unser Bezirksapostel am 21. Mai 1978, am 24. Mai 1978 durften wir in Wiesbaden wieder zu Füßen unseres Bezirksapostels sitzen und die Krone der Liebe gab uns der himmlische Vater, als uns der Stammapostel Streckeisen am 20. August 1978 in einem Übertragungs - Gottesdienst bediente. Unser Glück steigerte sich immer mehr. Dann kam aber etwas, was wir nie geglaubt oder gehofft hätten. Am 24. Oktober 1978 reiste unser geliebter Stammapostel in Begleitung unseres lieben Bezirksapostels nach Südafrika, um den Geschwistern zu dienen und es schien auch zuerst, hier ist nur eitle Freude und Wonne, bis wir dann am Mittwoch, den 8. November 1978 die Nachricht erhielten, daß unser geliebter Stammapostel in die Ewigkeit gegangen ist. Es war für uns, als ob unser Herz stehen bleiben würde. Wir weinten um den Stammapostel und beteten unter heißen Tränen für unseren geliebten Bezirksapostel, der ja nun alles weitere erledigen mußte, vor allem in Südafrika den Geschwistern Trost spenden und auch unsere Herzen zu trösten. Noch war unser lieber Bezirksapostel im fernen Lande, da durften wir am Sonntag, den 12. November 1978 in Wiesbaden mit unserem lieben Apostel zusammen sein, der uns in seinem so lieben Dienen unseren Seelenschmerz tröstete.

Kaum ein paar Stunden später brach eine neue Botschaft bei uns ein. Es war am 13. November 1978, unser lieber Bezirksältester Wagenrad war heimgegangen. Neu mußten wir uns unter der gewaltigen Hand unseres Gottes beugen. Wir haben ihn nicht verstanden, aber wir durften erneut aus der Liebesquelle unseres lieben Apostels trinken, und erneut wurden wir in Trauer und Herzeweh getröstet. So standen die Worte unseres Stammapostels Streckeisen vor uns, die Zeit aus-

zukaufen. Wir durften es tun, indem wir ganz nahe an das Herz unseres Bezirksapostels und Apostels gerückt sind. Unserem himmlischen Vater aber sind wir von ganzem Herzen dankbar, daß er uns am Sonntag, den 19. November 1978 wieder einen Stammapostel Urwyler gab, den wir genauso lieben und an dessen Hand wir bleiben wollen, so wie zuvor bei allen anderen Stammaposteln.

Auch hat uns unser Vater in unserem Bezirksapostel nicht allein gelassen und schenkte uns durch unseren lieben Apostel den Bezirksältesten Corvinus. Auch er möge fühlen und wahrnehmen, daß wir ihn von ganzem Herzen lieben und unser Vertrauen hat er ganz.

Am 26. November 1978 diente uns unser Stammapostel Urwyler in einem Ämter - Gottesdienst mit Frauen, der übertragen wurde. Unser lieber Apostel diente uns noch am 24. Dezember 1978 in einem Gottesdienst, wo er die reifen Seelen noch versiegelte. Für die Gemeinde Kelkheim war es ein besonderer Feiertag, denn es durfte auch eine Seele aus unseren Reihen das Unterpfand der Herrlichkeit empfangen und wir sind dafür unserem himmlischen Vater sehr dankbar, daß wir in unserem Beten und Arbeiten Frucht bringen durften.

Es sind in diesem Jahr 6 Seelen zugezogen, 1 Seele konnte aufgenommen und versiegelt werden. 1 Seele ging in die Ewigkeit und 2 Seelen sind verzogen.

Die Gemeinde Kelkheim zählt 84 Seelen, davon sind 74 Seelen über 14 Jahre und 10 Seelen unter 14 Jahre.

Unser himmlischer Vater möge seine schützende Hand über uns ausbreiten und uns seinen Segen auch im reichen Maße für den kommenden Zeitabschnitt bereiten. Dazu verbinden wir uns täglich ganz eng mit unserem Bezirksapostel und unserem Apostel, die uns der liebe Vater erhalten möge, denn ohne sie sind wir nichts.

Die Gemeinde Kelkheim durfte das Jahr 1979 mit unserem Stammapostel Urwyler beginnen. Der Gottesdienst wurde von Stuttgart - Ost übertragen, und die Gemeinde war dazu nach Ffm. - Höchst eingeladen.

So breitete sich der Segen über das ganze Jahr aus.

Am Samstag, den 3.2.1979 empfingen unsere Geschwister Schlagbauer den Hochzeitssegens.

Dann durfte am 4.2.1979 die Gemeinde Kelkheim auf Einladung des Apostels Rockenfelder jun. nach Wiesbaden I, um eine Segensstunde zu erleben.

Am 25.2.1979 diente der Stammapostel im Apostel - Bezirk Mainz. Der Gottesdienst wurde in den Apostel - Bezirk Wiesbaden übertragen, und wir durften diese Stunde wieder in der Gemeinde Ffm. - Höchst erleben.

Der 23.3.1979 war für unsere treue Glaubensschwester Buth ein Tag der Erlösung. Nach über 5-jähriger Krankheit, die unsere Schwester ans Bett fesselte, holte der treue Gott sie zu sich.

Eine Segensstunde zur Erlösung schenkte uns am 28.3.1979 unser geliebter Bezirks - Apostel Rockenfelder sen.

Ein neuer Tag der Gnade und der Liebe Gottes war für die Gemeinde der 20.5.1979. Unser lieber Bezirks - Ältester Corvinus konnte uns dienen und eine junge Seele, Susanne Engelhorn, 18 Jahre, ins Werk Gottes aufnehmen.

Der 27.5.1979 war wieder ein besonderer Tag. Es war ein Bundesfest, denn alle Amtsträger des Apostel - Bezirks Wiesbaden waren mit ihren Frauen zu einem Ämterdienst, den unser lieber Bezirks - Apostel mit seinen beiden Aposteln Rockenfelder jun. und Schilling gehalten hatte, nach Wiesbaden in die Rhein - Main - Halle eingeladen.

Am Pfingstsonntag, den 3.6.1979 empfingen unsere Geschwister Hohn aus der Hand des Gemeinde - Ältesten Richter den Silberhochzeitssegens.

Unserer Jugend diente am 10.6.1979 unser lieber Bezirks - Apostel Rockenfelder sen. in der Walter Köbel Halle in Rüsselsheim.

Der 18.6.1979 war wieder ein Tag der Erlösung. Unser Glaubensbruder Erwin Mai konnte nach schwerer Krankheit sein Erdenkleid ablegen.

Am 21.6.1979 wurde die Liebe des Bezirks - Apostels für alle sichtbar. Es wurde der Grundriß für ein Gotteshaus vermessen, was unser lieber Bezirks - Apostel für die Gemeinde erstellen läßt.

Am 25.6.1979 hatte die Planierdraupe ihre Arbeit begonnen, um die Baugrube auszuheben.

Unser lieber Apostel Rockenfelder jun. hatte am 27.6.1979 die Gemeinde Kelkheim nach Wiesbaden I eingeladen, um uns zu dienen.

Der 16.9.1979 war für uns alle bereits wieder ein Tag höchster Gnade, denn wir durften nach Wiesbaden I, um mit

unserem so sehr geliebten Bezirks - Apostel auf die Zions Höhen zu steigen.

Am 23.9.1979 konnten unsere Geschwister Schlagbauer ihr Kindlein zur heiligen Wassertaufe in das Haus Gottes bringen. Diese Handlung vollzog der liebe Gemeinde - Evangelist Wagner, der Vorsteher der Gemeinde Wiesbaden - Schierstein.

Unter dem Zeichen eines erneuten Höhepunktes der Gnade und Liebe unseres himmlischen Vaters war der 7.10.1979, denn unser lieber Stammapostel Urwyler diente dem Apostel - Bezirk Wiesbaden. Dieser Gottesdienst wurde aus Dautphatal übertragen, und die Gemeinde Kelkheim war hierzu nach Ffm. - Höchst eingeladen.

Am 22.10.1979 begann die Baufirma Mollandin mit den Fundamenten am Kirchenbau.

Die Jugend war am 25.10.1979 dann mit Eifer dabei, um die Fundamente aufzufüllen und die Vorbereitungen zum Betonieren der Bodenplatte zu treffen.

Am 4.11.1979 wurde die Bodenplatte betoniert.

Am 6.11.1979 konnten die ersten Steine für den Keller vermauert werden.

So stand der 13.11.1979 wieder ganz im Zeichen der Gnade. In die Gemeinde Kelkheim konnte ein treues Gotteskind durch die Versiegelungstat unseres Apostels hineingeboren werden. Es ist unsere junge Glaubensschwester Susanne Engelhorn.

Freude und Leid gaben sich die Hand, denn am 22.11.1979 ging unsere Glaubensschwester Johanna Faust in die Ewigkeit.

Am 25.11.1979 konnte die Kellerdecke für unsere Kirche eingeschalt werden und am 1.12.1979 wurde dann das Monier-eisen aufgelegt.

Aus unserer Gemeinde konnten dann am 4.12.1979 unsere Geschwister Schlagbauer ihr Kindlein unter die Hand unseres Apostels Rockenfelder jun. bringen, der für den Unterbezirk Ffm. - West in Ffm. Sophienstraße eine Kinder - Versiegelung durchführte.

Die Jugend hatte dann für unsere alten und alleinstehenden Geschwister am 8.12.1979 eine Weihnachtsfeier bereitet, die große Freude in den Herzen unserer treuen Geschwister auslöste.

Am 16.12.1979 wurde dann die Kellerdecke der Kirche betoniert. Es waren somit die Vorbereitungen getroffen, so daß die Fertigbau - Firma im neuen Jahr ihre Arbeit fortführen konnte. Den ersten Weihnachtsfeiertag, den 25.12.1979 durften wir im Hause Gottes mit unserem geliebten Bezirks - Apostel erleben, der von Wiesbaden I übertragen wurde und wir diesen dann in Ffm. - Höchst miterleben konnten.

Im Rückblick können wir nur eines sagen: " O welche Liebe, o welche Gnade, o welcher Segen, daß der Herr heut Apostel uns gab und daß wir mit ihnen in einer Seelengemeinschaft leben dürfen, die uns dann am Ende auf ewig beim Herrn sein läßt.

Den ersten Tag im neuen Zeitabschnitt von 1980 durften wir mit unserem Stammapostel und vielen Aposteln erleben. Die Gemeinde Kelkheim war zu diesem Gottesdienst, den wir über Postkabel miterleben durften, nach Ffm. - Höchst eingeladen.

Am 9. Januar 1980 wurden die Leimbinder für unsere neue Kirche angeliefert und mit dem Kranwagen am 9. u. 10. Januar 1980 aufgestellt.

Am 11. Januar 1980 wurde der Schornstein hochgemauert und die Querbinder vernagelt.

Am 14. Januar 1980 wurden die Fertigbauelemente per LKW angeliefert und in den darauffolgenden Tagen montiert.

Am 19. Januar 1980 wurde das Dach gedeckt.

In der Zeit vom 21. Januar - 29. Februar 1980 wurden Außenverkleidung und Innenausbau sowie Podium und Empore hergestellt.

Der 3. Februar 1980 war für uns wieder ein großer Segenstag. Wir durften teilhaben an einem Übertragungsgottesdienst unseres lieben Stammapostels aus Luxemburg.

Am 17. Februar 1980 durften wir zum Apostelaltar treten und waren in unsere Hauptkirche nach Wiesbaden eingeladen, wo uns unser Apostel Rockenfelder jun. diente.

So wurde im Monat Februar 1980 der Kanal in der neuen Kirche angeschlossen und der Hof erhielt seine Fertigstellung.

Der 13. März 1980 war wieder ein Tag der großen Gnade, denn die Gemeinde Kelkheim war nach Wiesbaden I eingeladen, wo uns unser Apostel diente.

Der Besuch unseres lieben Bezirks - Ältesten Corvinus am 19. März 1980 war für die Gemeinde eine besondere Gnade.

So wurden im Monat März 1980 bis Mitte April 1980 in der neuen Kirche Estrich- und Verputzarbeiten durchgeführt.

Am 4. April 1980 diente uns unser Apostel Rockenfelder jun. in Wiesbaden, und die Gemeinde Kelkheim durfte wieder diesen Gottesdienst miterleben.

Am 26. April 1980 wurde das Gelände der Kirche eingezäunt und in den darauffolgenden Tagen die Gartenanlage fertiggestellt.

Von Mitte April bis Ende Mai 1980 wurde in unserer neuen Kirche die Heizung verlegt, Innen- und Außen - Putzarbeiten sowie Gartenarbeiten durchgeführt. Die Gartenanlage wurde von uns selbst angelegt. Hierbei leistete unsere Jugend sowie auch die Amtsträger eine schwere Arbeit, aber alles in großer Freude.

Am 19. April 1980 haben wir die Pflanzen gekauft, um sie in den folgenden Tagen dann zu setzen. Bei all unserer Arbeit konnten wir mancher Seele Zeugnis bringen, und wir hoffen, daß auch dieser Same aufgehen wird.

Am 1. Mai 1980 waren wir dann mit den Chören und den Amtsträgern und ihren Frauen auf See gegangen. Unser lieber Bezirks - Ältester Corvinus war unser Steuermann. Es waren köstliche Stunden.

So konnten dann im Monat Mai 1980 von den einzelnen Firmen die Arbeiten in der neuen Kirche zu Ende gebracht werden.

Am 16. Juni 1980 durfte dann die Gemeinde nach Wiesbaden I, um mit unserem lieben Bezirks - Apostel eine Segensstunde zu erleben.

Der Monat Juni 1980 stand voller Freude, denn es gingen, nachdem die Orgel und die Bänke für die neue Kirche geliefert wurden, alle Arbeiten langsam ihrer Vollendung entgegen und alle Geschwister freuten sich auf die Einweihung.

Am 6. Juli 1980 durften wir dann mit unserem Stammapostel einen Entschlafenen - Gottesdienst erleben, den er in Ffm. - West gehalten hat, und wir waren über Postkabel angeschlossen. Die Gemeinde Kelkheim war hierzu nach Ffm. - Höchst eingeladen.

So wurden im Juli bis Mitte August 1980 alle Verfeinerungsarbeiten sowie die Reinigung unserer Kirche vollzogen, und die lieben Schwestern hatten dabei große Freude.

So kam der 14. August 1980. Ein Tag der besonderen Gnade Gottes, ein Tag der besonderen Liebe unseres Bezirks - Apostels, ein Tag, der in den Herzen der Gotteskinder der Gemeinde Kelkheim nie ein Tag der Selbstverständlichkeit werden darf. In unsere Mitte trat unser lieber Bezirks - Ältester Corvinus im Auftrage unseres geliebten Apostels und weihte unsere neue Kirche und übergab sie der Gemeinde als Offenbarungs- und Segensstätte, auf daß wir in ihr unsere Vollendung erlangen.

So möge es neben der Stätte des Heils für uns alle auch eine Stätte sein und bleiben, wenn wir sie betreten, wir auch immer einen Herzensdank dem Allmächtigen entgegenschicken können.

Schon wenige Stunden nachdem wir in unsere neue Kirche eingezogen waren durften wir einen Gottesdienst erleben, den unser lieber Apostel am 17. August 1980 in Wiesbaden hielt.

Am 21. September 1980 empfingen unsere Geschwister Regina und Günter Weinberg den Hochzeitssegens aus der Hand ihres Vorstehers.

Der 1. Oktober 1980 stand wieder im Zeichen der Liebe Christi, denn unser lieber Apostel Rockenfelder jun. diente in der

Hauptkirche in Wiesbaden, und die Gemeinde Kelkheim war dazu eingeladen.

Am 5. Oktober 1980 empfing der Sohn unserer Geschwister Wilfried Weinberg die heilige Wassertaufe.

Nach Ffm. - Höchst durfte die Gemeinde am 18. Oktober 1980 zu einem Übertragungsgottesdienst, den der liebe Stammapostel gehalten hat.

Unser lieber Apostel Rockenfelder jun. hat uns dann am 9. November 1980 nach Wiesbaden eingeladen, wo er uns diente.

Am 3. Dezember 1980 besuchte uns unser lieber Bezirks - Ältester Corvinus in Kelkheim. Unserem himmlischen Vater sind wir für seine gnadenvolle Führung und seine allumfassende Liebe von Herzen dankbar.

Die Gemeinde Kelkheim zählt laut Statistik vom 31.12.1980 90 Seelen.

Mögen alle am Tag des Herrn dabeisein.

Die Gotteskinder der Gemeinde Kelkheim haben als Segensgefäße 2 Priester und 3 Diakone.

Möge des Herren Segen, Schutz und Gnade sowie sein ewiger Friede auch für den bevorstehenden Zeitabschnitt unser aller kostbarer Teil sein.

Den 1. Tag des Jahres 1981 haben wir in unserer Kirche in Kelkheim erlebt. Dieser Gottesdienst wurde nicht, wie seither, durch Postkabel von unserem lieben Stammapostel Urwyler übertragen. Es waren die Gotteskinder jeweils in ihren Gemeinden versammelt, wo uns zu Beginn das Grußwort unseres Stammapostels verlesen wurde. Sein Leitwort, " Ich halte mich, Herr, zu Deinem Altar " (Psalm 26,6) haben wir in unsere Seele aufgenommen und es war uns nicht nur ein Stecken und Staab, sondern ist uns auch im zurückliegenden Jahr zum Segen geworden.

So war der Gottesdienst, den wir mit unserem lieben Bez. Ältesten Corvinus am 4. Januar 1981 erleben durften, wozu die Gemeinde Kelkheim nach Ffm.-Höchst eingeladen war, eine Stunde größten Segens und höchsten Glücks gewesen.

Am 11. März 1981 war die Gemeinde Kelkheim nach Wiesbaden eingeladen, wo uns in unserer Hauptkirche der Bez. Apostel Rockenfelder diente. Der 1. April 1981 war wieder ein Tag des Segens, denn unser Bez. Ältester Corvinus besuchte unsere Gemeinde.

Am 5. April 1981 diente der liebe Stammapostel Urwyler in Trier, und dieser Gottesdienst wurde in den Apostelbezirk Wiesbaden übertragen. Die Gemeinde Kelkheim war zu dieser Gottesdienstübertragung nach der Gemeinde Ffm.-Höchst eingeladen.

Am 3. Mai 1981 empfingen der Priester Port und seine Gehilfin ihren Silberhochzeits - Segen. In diesem Gottesdienst waren 23 Gäste anwesend.

Am 28. Mai 1981 diente uns der liebe Bez. Älteste Corvinus wieder, und die Gemeinde war dazu nach Ffm.-Höchst eingeladen.

Die Krönung erlebten wir am 7. Juni 1981, wo unser Stammapostel mit den lieben Aposteln in Bern zusammen war, um dem Volke Gottes zu dienen. Diese Gottesdienst - Übertragung durften wir wieder in der Gemeinde Ffm.-Höchst miterleben.

Am 30. Juli 1981 war die Gemeinde Kelkheim nach Ffm.-Höchst eingeladen, wo uns der liebe Apostel Rockenfelder jun. diente. Er schenkte der Gemeinde zwei Segensgefäße. (1 Diakon u. 1 Unterdiakon) Unser Bez. Ältester Corvinus konnte dann am 10. August 1981 eine Seele, die fast 8 Jahre dem Werke Gottes ferngeblieben war, wieder aufnehmen. Dies geschah in einem ganz kleinen Kreise.

Unser lieber Bez. Ältester Corvinus besuchte die Gemeinde Kelkheim am 30. August 1981 und führte uns auf die Glaubenshöhen.

Am 20. September 1981 empfing das Kind unserer Glaubensschwester Schimetschke die heilige Wassertaufe und am 26. September 1981 brachten unsere Geschwister Schlagbauer ihr Kindlein ins Haus Gottes, auf daß es ebenfalls die heilige Wassertaufe empfangen konnte.

So konnte der Gemeinde-Älteste Glück am 10. Oktober 1981 dem Kinde unserer Glaubensschwester Dietz die heilige Wassertaufe spenden. Diese Handlung wurde in italienisch übersetzt. Der Vater des Kindes ein Italiener und nicht neuapostolisch. Auch in dieser Segensstunde waren 11 italienische Gäste.

Am Sonntag, den 25. Oktober 1981 durften wir wieder mit unserem lieben Bez. Ältesten Corvinus in Ffm.-Höchst zusammensein.

Mit unserem lieben Apostel Rockenfelder jun. erlebten wir in Wiesbaden in unserer Hauptkirche am 11. November 1981 eine Segensstunde.

Dann war die Gemeinde Kelkheim am 13. Dezember 1981 nach Ffm. - Höchst eingeladen, wo wir einen Gottesdienst unseres Stammapostels Urwyler durch Postkabel erleben durften. Dann diente uns der liebe Bez.Apostel Rockenfelder am 20. Dezember 1981 in Wiesbaden.

So wurde bei uns allen, durch die segensreiche Bedienung im zurückliegenden Jahr, die Sehnsucht in der Seele vertieft, " Herr, komme doch endlich. "

Die Gemeinde Kelkheim zählt 94 Seelen. Eine Seele wartet noch auf die Aufnahme und ein Kleinkind kann unter die Hand eines Apostels zur heiligen Versiegelung gebracht werden.

Als Segensgefäße stehen in Kelkheim:

2 Priester 4 Diakone 1 Unterdiakon

6233 Kelkheim, den 26. Januar 1982

Das Jahr 1982 durften wir mit unserem lieben Bezirksapostel beginnen. Dazu war die Gemeinde Kelkheim am 1. Januar nach Frankfurt/M.-Höchst zur Übertragung aus Wiesbaden I eingeladen.

Der nächste Segenstag den wir erleben durften, war der 13. Januar. Unser lieber Apostel besuchte zum ersten Mal die Gemeinde Kelkheim; es war für uns alle ein Tag höchster Freude und Dankbarkeit. Zum 31. Januar lud uns unser lieber Bezirksältester Corvinus nach Frankfurt/M.-Höchst ein, wo er uns diente.

Unsere Geschwister Kurt und Annerose Eichhorn empfingen am 24. Februar in Kelkheim, im Abendgottesdienst, den Silberhochzeitssegens durch unseren Vorsteher, Priester Kern.

Die Gemeinde hatte am 3. März einen neuen Festtag erleben dürfen, denn unsere Schwester Martha Berneiser wurde in diesem Gottesdienst durch unseren Bezirksältesten Corvinus in die Gemeinde des Herrn aufgenommen.

Der 11. März war ein erneuter Segenstag für uns. Die Gemeinde Kelkheim war zu einem Gottesdienst, den unser lieber Apostel gehalten hat, nach Wiesbaden I eingeladen.

Am 14. März erlebten wir wieder eine Segensstunde mit unserem Bezirksältesten in Frankfurt/M.-Höchst. In diesem Gottesdienst empfingen Hirte Astheimer und seine Gehilfin den Silberhochzeits- und Priester Astheimer mit seiner Frau den Hochzeitssegens.

Nur wenige Tage gingen dahin und wir waren gewürdigt einen Gottesdienst unseres lieben Stammapostels, der aus der Stadthalle in Kassel übertragen wurde, in Frankfurt/M.-Höchst zu erleben. Am Palmsonntag waren wir wieder in Frankfurt/M.-Höchst, wo unsere drei Konfirmanden Annette Bertelmann, Annette Schopen und Andreas Hellmann den Segens aus der Hand des Hirten Astheimer empfingen.

Der Segens des Herrn hörte nicht auf, denn das Osterfest, am 11. April, durften wir mit unserem geliebten Bezirksapostel in Wiesbaden erleben. In diesem Festgottesdienst wurde unsere Schwester Berneiser versiegelt.

Zu Pfingsten, den 30. Mai, nahmen wir an dem Festgottesdienst unseres geliebten Stammapostels, zu dem alle Apostel der Erde eingeladen waren, teil. Die Übertragung dieses Gottesdienstes in Stuttgart ging in alle Erdteile; unsere Gemeinde war dazu nach Frankfurt/M.-Höchst geladen.

Zur Kinderversieglung, am 7. Juni in Frankfurt/M.-West, brachte Schwester Schimetschka ihr Töchterchen Karin unter die Hände unseres geliebten Apostels.

Am 9. Juni durfte die Gemeinde Kelkheim in Wiesbaden I erneut einen Gottesdienst unseres geliebten Apostels erleben.

Auch der 8. August war für uns wieder ein Tag voller Freude und Segen. Wir hatten die große Gnade unter der Bedienung unseres lieben Apostels zu sein. Auch zu diesem Gottesdienst war die Gemeinde nach Wiesbaden I eingeladen.

Am 14. August empfingen unsere lieben Geschwister Dieter Eichhorn und Gehilfin Marion ihren Hochzeitssegens.

Als wir dann am 8. September mit unserem lieben Bezirksältesten Corvinus in Frankfurt/M.-Höchst einen Gottesdienst erleben durften, konnte er unsere Geschwister Schopen, die zehn Jahre vom Werke Gottes ferngeblieben waren, wiederaufnehmen.

Am Sonntag, den 26. September, brachten unsere Geschwister Heinz-Günter und Regina Weinberg ihr Töchterchen Jessica zur Empfangnahme der Heiligen Wassertaufe ins Haus des Herrn.

Wenige Tage später, am 4. Oktober, durfte unser Bruder Willi Dominik nach langem, schwerem Leiden in die Ewigkeit gehen.

Zum zweiten Mal innerhalb vierzehn Tagen durfte unser Vorsteher, Priester Kern, den Segen zur Heiligen Wassertaufe spenden.

Diesmal brachten die Geschwister Gerhard und Roswitha Schlagbauer ihr Söhnchen, am 10. Oktober, zu dieser heiligen Handlung.

Unser lieber Bezirksältester Corvinus diente am 24. Oktober in der Gemeinde Frankfurt/M.-Höchst, wohin auch unsere Gemeinde eingeladen war. Am 24. November wurde uns erneut ein Tag des Segens bereitet, denn unser lieber Apostel diente uns in Wiesbaden I. Hier führte er uns schon in den Gnadenmorgen, den wir am 28. November erleben durften.

An diesem Sonntag diente unser lieber Stammapostel in Füssen, und dieser Gottesdienst wurde in den Apostelbezirk Wiesbaden übertragen . Wir durften die Übertragung dieses Gottesdienstes in Frankfurt/M.-Höchst erleben.

Der 9. Dezember war wieder ein Tag voller Gnade und Segen, denn der liebe Apostel konnte in Frankfurt/M.-West eine Kinderversegnung durchführen. Aus unserer Gemeinde kamen die Kindlein der Geschwister Weinberg und Schlagbauer unter die Hand des Apostels.

Die Gemeinde Kelkheim besteht gegenwärtig aus sechsundneunzig Geistgetauften. Zu ihrer Seelenpflege stehen folgende Brüder im Dienste des Herrn: Vorsteher, Pr. Kern, Pr. Siebert, Dk. Köllner, Dk. W. Ludwig, Dk. Saloch, Dk. Frieß und Unt.-Dk. P. Ludwig.

Am Ende des durchlebten Zeitabschnittes können wir dankbar sagen:
"Das Jahr 1982 war ein Jahr voller Segen."

Unter dem Grußwort unseres Stammapostels Urwyler, das uns vorgelesen wurde und seinem Leitwort, aus Römer 12, Vers 12, durften wir in unserer Kirche, das neue Jahr 1983 beginnen.

Am Sonntag, den 23. Januar, hat unser Bezirksältester Corvinus einen Gemeindeabend in der Gemeinde Ffm.-Höchst gehalten, zu dem die Gemeinde Kelkheim eingeladen war.

Als der Bezirksältester eine Woche später in der Gemeinde Ffm.-Höchst einen Gottesdienst gehalten hat, indem eine Seele aufgenommen wurde, war en wir mit eingeladen.

Der liebe Apostel Rockenfelder jun., hat uns am 27. Februar zu einem Gottesdienst abends nach Wiesbaden I in unsere Hauptkirche eingeladen.

Am Donnerstagabend, den 17. März, konnten wir unsere Herzen durch das Dienen unseres Bezirksältesten, in Ffm.-Höchst, auf den kommenden Sonntag einstimmen lassen, wo uns unser geliebter Bezirksapostel Rockenfelder dann in Wiesbaden I segensreich diente.

Unsere Geschwister Dieter und Marion Eichhorn, wurden am 11. April durch die Geburt eines Mädchens, vom Vater der Liebe gesegnet.

Ab Freitag, den 23. April, besuchen Matthias Bertelmann, Alexander Dominik, Elke Eichhorn und Dirk Saloch den Vorkonfirmanden-Unterricht den der Vorsteher und im Vertretungsfalle der Diakon Köllner hält.

Für den Donerstagabend, den 21. April, lud unser Bezirksältester die Gemeinde Kelkheim zu einem Gottesdienst nach Ffm.-Höchst ein.

Das Pfingstfest, durften wir in einem Übertragungsgottesdienst unseres Stammapostels aus Hamburg in der Gemeinde Ffm.-Höchst erleben.

Am Mittwoch, den 1. Juni, diente uns der liebe Apostel Rockenfelder jun wieder in der Gemeinde Wiesbaden I.
In seiner Begleitung, war der Bezirksapostel Tanshsami, Indonesien der einen Kuraufenthalt in Oberhessen verbrachte.

Am Sonntagvormittag, den 12. Juni, empfing das Töchterlein unserer Geschwister Dieter und Marion Eichhorn die heilige Wassertaufe.

Aus einem geschäftlichen Gespräch, konnte der Priester Pollnau, Gemeinde Sossenheim einer Seele, Frau Pfannkuchen, den Weg zum Erlösungswerke Gottes zeigen. Ab 31. Juni, besuchte diese Seele zum erstemale die Gottesdienste in unserer Gemeinde und blieb dann nicht mehr ferne.

Unser früherer Vorsteher, Priester Astheimer, der jetzt im Hirtenamt als Vorsteher der Gemeinde Ffm.-West dient, besuchte uns am Sonntag, den 7. August, in diesem Gottesdienst empfingen unsere Geschwister Ludwig und Emmi Kisselbach den Segen zur Goldenen Hochzeit.

Zu besonderen Segensstunden war die Gemeinde eingeladen:
Am Mittwoch, den 18. August, von unserem Bezirksältesten nach Ffm.-Höchst
Am Donnerstag, den 15. September, von unserem Apostel nach Wiesbaden I.
Am Samstag, den 17. September, nach Ffm.-Höchst, wo uns der Bezirks-evangelist Lotz, Vorsteher von Berut im Auftrag unseres Apostels diente.

Der Sonntag, den 18. September, stand im Zeichen unseres Bundesfestes, denn unser Bezirksapostel diente den Amtsbrüdern und Ihren Gehilfinen in Rüsselsheim in der Walter-KöbeläHalle.

In seinem Wirken, rüstete er verschiedene Knechte mit größeren Amtsgaben aus, was dann auch eine organisatorische Veränderung

zufolge hatte.

Die Gemeinden Kelkheim, Bad-Soden und Sulzbach, wurden dem seitherigen Unterbezirk Ffm.-West entnommen und dem neu gegründeten Unterbezirk Bad-Homburg zu geordnet.

Als zuständigen Bezirksvorsteher, schenkte uns der liebe Bezirksapostel den Bezirksevangelisten Aschermann, den wir auch sogleich in unsere Herzen aufgenommen haben.

Diese neue Regelung, wurde mit dem 1. Oktober 1983 wirksam.

Am Sonntag, den 2. Oktober, diente uns der liebe Bezirksapostel noch einmal in der alten Arbeitsgruppe des Bezirksältesten Corvinus dazu war die Gemeinde Kelkheim nach Wiesbaden I eingeladen.

In seinem ersten Besuch in dem neugegründeten Bezirk Bad-Homburg hielt unser lieber Apostel Rockenfelder jun. am 10. Oktober eine Kinderversieglung, zu deren auch unsere Geschwister Dieter und Marion Eichhorn ihr Töchterlein bringen konnten.

Der Mittwochabend, den 12. Oktober, stand im Zeichen großer Freude, den unser Bezirksvorsteher, Bezirksevangelist Aschermann besuchte die Gemeinde Kelkheim zu ersten male.

Nach heißem Ringen, um eine Leibesfrucht, indem wir oft unter Tränen vor unserem himmlischen Vater lagen, schenkte er dann unseren Geschwistern Rainer und Cornelia Köllner am 19. Oktober einen gesunden Sohn, der am 27. November im Gottesdienst die heilige Wassertaufe empfangen konnte.

Unsere Jugend, arrangierte für unsere Alten und Alleinstehenden Geschwister, in den Nebenräumen unserer Kirche eine kleine Weihnachtsfeier, wozu auch die Amtsbrüder mit ihren Gehilfinen eingeladen waren.

Diese Feier war am 3. Dezember gewesen.

Anlässlich seines sechzigjährigen Dienstes im Hause des Herrn, hat der liebe Bezirksapostel die Bezirksvorsteher am Sonntag, den 4. Dezember, zu einem Gottesdienst nach Wiesbaden I eingeladen.

In diesem Gottesdienst, empfing unser Bezirksvorsteher Aschermann, das Bezirksältestenamt.

In seinem neuen Amtskleid diente uns der Mann Gottes gleich als erstes am Mittwochabend, den 7. Dezember in Kelkheim, wo er auch eine Seele, Frau Pfannkuchen, aufnehmen konnte.

Am 11. Dezember, war die Gemeinde Kelkheim nach Ffm.-Höchst eingeladen um über Postkabel den Gottesdienst unseres Stammapostels aus Saarbrücken mit zu erleben.

Unser Bezirksältester, diente am 15. Dezember den Amtsbrüdern und ihren Gehilfinen seines Arbeitsbereiches in einem Ämtergottesdienst.

Der liebe Apostel Rockenfelder jun. diente am 18. Dezember einigen Gemeinden des Unterbezirks Bad-Homburg in Ffm.-West in diesem Gottesdienst konnte unsere Schwester Pfannkuchen die heilige Versieglung hinnehmen.

Am 22. Dezember wurde unser Glaubensbruder Gerhard Michael, im Alter von 53 Jahren in die Ewigkeit abgerufen. Die Erdbestattung hat unser Hirte Heubach gehalten.

Auf eigenen Wunsch hin, wurde unsere Schwester Inge Gottschalk in die Gemeinde Ffm.-Höchst überwiesen.

Die Gemeinde Kelkheim, zählt lt. Statistik vom 31. Dezember 96 Seelen.

Zur Freude der Geschwister wirken in den Gottesdiensten mit:
Ein gemischter Chor von 27 Sängern und ein kleiner Instrumentalchor
bestehend aus vier Flöten, zwei Geigen und einer Trompete, der in
Begleitung der Orgel vor jedem Sonntagsmorgens-Gottesdienst spielt.

Unsere Sänger singen unter der Leitung von Diakon Köllner, für seine
Vertretung stehen der Unterdiakon Ludwig und der Diakon Frieß.

Der Instrumentalchor spielt unter der Leitung des Unterdiakons
Ludwig und des Bruders Christoph Seidel.

Die Sonntagsschule, wird von den beiden Diakonen Saloch und Frieß
gehalten.

Die Konfirmandenstunde, wird durch den Vorsteher gehalten und im
Vertretungsfalle von dem Diakon Köllner.

Der Unterdiakon Ludwig ist Verlagsbeauftragter und steht gleichzeit
zur Jugendpflege dem Vorsteher zur Seite.

Als Gehilfen des Bezirksapostels stehen in der Gemeinde Kelkheim,
zwei Priester und vier Diakone sowie ein Unterdiakon.

Möge des Herrn Segen auch im neuen Zeitabschnitt über seinem
Hause sein und wir nicht ohne Frucht

Die Pforten eines weiteren Gnadenjahres öffneten sich am Dienstag den 1. Januar 1985. Wir durften dieses Jahr im Hause Gottes beginnen, wo uns das Grußwort, sowie das Leitwort, verzeichnet im Epheserbrief 4,30: "...und betrübet nicht den Heiligen Geist, mit dem ihr versiegelt seid auf den Tag der Erlösung..." , des Stammapostels, durch unseren Vorsteher verlesen wurde.

Im Willen unseres himmlischen Vaters stand der Heimgang unseres Priesters i.R. Anton Frieß, am 19. Januar. Die Herzenbewegende Trauerfeier hielt unser Bezirksältester Aschermann am 22. Januar. Besondere Segensstunden durfte unsere Gemeinde am 27. Januar in der Übertragung des Stammapostel-Gottesdienstes aus Kassel in Ffm.-Höchst und am 24. Februar in der Stadthalle zu Friedberg, im Dienem unseres Bezirksapostels Saur erleben. Die beiden Kinder, Stefan und Alexandra, unserer Schwester Schön empfingen in Friedberg durch den Bezirksapostel die Heilige Versiegelung und unser Diakon Alfred Köllner wurde in den Ruhestand versetzt.

Zwei Tage nach diesem Gottesdienst rief unser Vater den Bruder Gerhard Hohn unerwartet in die Ewigkeit ab. Diese Trauerfeier wurde durch den Gemeindevangelisten Zipprich am 1. März gehalten. Schwester Cornelia Dietz verzog mit ihrem Töchterchen Antonietta im Februar nach Frankfurt/M.

Aus der Hand unseres Bezirksältesten empfingen am 9. März die Geschwister Manfred Kern jr. und seine Gattin Senta den Hochzeitssegnen. Zum 10. März hatte unser Bezirksapostel alle in diesem Jahr zur Konfirmation kommenden Kinder des Apostelbezirks Wiesbaden, sowie die Vorsteher und Konfirmandenlehrer nach Gießen-Süd eingeladen, wo er den Kindern einen ganz besonderen Gottesdienst hielt. Zu dem am 17. März nachmittags stattgefundenen Gästegottesdienst kamen elf Gäste in unsere Kirche.

Der Tag der Konfirmation, am 31. März, war ein unvergeßlicher Segenstag. Hirte Heubach konfirmierte sechs junge Glaubensgeschwister in Kelkheim, darunter waren aus unserer Gemeinde Elke Eichhorn, Matthias Bertelmann, Alexander Dominik und Dirk Saloch. Unser Kirchlein bot Raum für 194 Seelen. Hierunter befanden sich 41 Gäste.

Im April zog Bruder Uwe Ender mit Frau Annette und Töchterchen Johanna nach Kelkheim.

Große Freude brachte der Sonntag, 12. Mai, denn durch unseren Bezirksältesten wurde Bruder Erwin Kunz wieder aufgenommen und die Geschwister Erich und Elfriede Rekow empfangen den Hochzeitssegens.

Zum Pfingstfest wurde uns durch den lieben Stammapostel am 26. Mai, per Übertragung aus Zürich, in Ffm.-Höchst der Segen des Allerhöchsten zuteil.

Doppelte Freude erlebte unsere Gemeinde am 12. Juni in Ffm.-West, denn dort diente unser Apostel Rudolf Schilling dem ganzen Unterbezirk Bad Homburg und berief unter anderen Brüdern die Unterdiakone Rainer Dominik, Peter Frieß und Rainer Köllner aus unserer Gemeinde zu Diakonen.

Durch die Geburt eines Söhnchens der Geschwister Rekow, am 27. Juni, wuchs die Schar der Gotteskinder in unserer Gemeinde. Unser Stammapostel hielt am 7. Juli in Ludwigshafen den Entschlafenen-Gottesdienst, den wir per Postkabel in Ffm.-Höchst miterleben durften.

Das Sakrament der Heiligen Wassertaufe spendete am 27. Juli unser Vorsteher, Priester Kern, dem kleinen Stefan Imanuel Rekow.

Am Mittwoch, 14. August, besuchte uns unser Bezirksältester. (Vor fünf Jahren wurde unsere Kirche eingeweiht)

Nach dem Wunsch unseres Bezirksapostels fand am 18. August ein Schülergottesdienst in unserer Kirche statt, den Hirte Köhler hielt. Es hatten sich 33 Schüler eingefunden.

Als am 22. August in unserer Kirche, durch die Liebe unseres Bezirksapostels, eine neue elektronische Orgel aufgestellt wurde, löste dies nicht nur beim Vorsteher und den Geschwistern Freude aus. Unser Organist, Diakon P. Frieß, war glücklich, denn nun besaßen wir ein zweimanualiges Instrument mit schönem Vollpedal, welches der Orgel ebenbürtig ist, auf der er in großen Gottesdiensten die Gemeinde begleitet.

Ganz plötzlich rief der Ewige Vater am 3. September unseren Diakon i.R., Alfred Köllner, aus dem Arbeitsfeld, im Dienste der Grabchorsängerinnen, während einer Übungsstunde in Bad Homburg, in das jenseitige Bereich ab. Die Trauerfeier hielt unser Bezirksältester am 9. September.

Der Einladung zum Gästegottesdienst am 29. September, gehalten von unserem Vorsteher, waren trotz massiver Arbeit nur vier Gäste gefolgt.

Aus der Liebe unseres Bezirksältesten bereitete er uns am 9. Oktober einen Gottesdienst, in dem unser Priester Heinz Frieß und seine Gattin, Eva, den Segen zur Silbernen Hochzeit empfangen.

Eine Begegnung mit dem Gesalbten des Herrn, in unserem Bezirksapostel, hatten wir am 27. Oktober in Friedberg. Dort war der ganze Unterbezirk Bad Homburg in der Stadthalle versammelt.

In der in diesem Gottesdienst durchgeführten Heiligen Versiegelung empfing unser jüngstes Glaubensbrüderchen Stefan Rekow das Unterpfand zur Ewigen Herrlichkeit. Dann gab unser Bezirksapostel dem Priester Heinz Frieß, aus unserer Gemeinde, den Auftrag von nun an den Geschwistern der Gemeinde Königstein als Vorsteher zu dienen. Unseren betagten Geschwistern war am 8. Dezember durch die Jugend ein weihnachtlicher Nachmittag im Bürgerhaus, in Schwalbach bereitet. Die jugendlichen Geschwister erfreuten bei Kaffee und Kuchen mit musikalischen Darbietungen, Lieder- und Gedichtvortragungen.

In dem gleichen Saal waren wir am nächsten Tag um unseren geliebten Apostel Schilling geschart.

Ein besonderes Weihnachtsfest wurde uns im Dienen des lieben Bezirksältesten in Kelkheim zuteil. Zwei junge Menschenkinder, Markus Senkel und seine Schwester Julia, nahm der Bezirksälteste auf, und Bruder Heinz-Dieter Kern und Gattin Elvira empfangen den Segen des Herrn zu ihrer Vermählung.

Mit dem König David können wir nun am Ende des Jahres 1985 dem Herrn lobsingeln: "... Du krönest das Jahr mit deinem Gut ...", denn am 31. Dezember durften wir in Ffm.-Höchst den Jahresabschlußgottesdienst unseres geliebten Stammapostels per Postkabel aus Mannheim erleben.

Das Jahr 1986 durften wir mit unserem lieben Stammapostel beginnen. Zu diesem Gottesdienst, der aus Pforzheim per Postkabel übertragen wurde, war die Gemeinde Kelkheim nach Ffm. Höchst eingeladen. In diesem Gottesdienst wurde der Bezirksälteste Freudenberg zum Apostel ordiniert und unserem Bezirksapostel Saur zur Hilfe gegeben.

Am 12.02.1986 besuchte der liebe Bezirksälteste Aschermann die Gemeinde Kelkheim und wirkte reichen Segen.

Am 12.03.1986 durfte die Gemeinde wieder zu einem Gemeindeabend, den unser lieber Bezirksapostel Saur in Karlsruhe gehalten hat zu einer Übertragung in Ffm. Höchst sein.

Ein weiterer Festtag für die Gemeinde war der 23.03.1986. In diesem Gottesdienst empfing das Kindlein Stefan Weinberg die heilige Wassertaufe. Der Sonntagnachmittag am 13.04.1986 war ein Tag an dem viele Tränen gefloßen sind. Es waren viele Gäste zu einem Gästegottesdienst eingeladen, jedoch kamen nur zwei Seelen und dies machte uns alle sehr traurig. Im Erleben der Worte " Gott hat uns lieb " war der 16.04.1986. Unser lieber Bezirksältester Aschermann dient uns wieder in der Gemeinde Kelkheim. Ohne Ende war die Liebe Gottes, denn wir durften am 11.06.1986 unseren lieben Apostel Freudenberg in seinem gesegneten Dienen im Gottesdienst in der Hauptkirche Bad Homburg, in welche die Gemeinde eingeladen war, erleben.

Auf den Berg der Seligkeiten sind wir am Sonntag den 29.06.1986 geführt worden. Unser lieber Bezirksapostel Saur diente dem ganzen Unterbezirk Bad Homburg in Friedberg und wir durften zu den Füßen des Apostelaltars sitzen. In diesem Gottesdienst wurde der Gemeinde ein Priester geschenkt. Der Diakon Dominik empfing das Priesteramt und drei Seelen konnten die heilige Versiegelung empfangen.

Die Liebe Gottes bereitet am 02.07.1986 der Gemeinde erneut ein Vollmaß des Segens. Unser Bezirksälteste Aschermann diente den Kindern Gottes in Kelkheim. In diesem Gottesdienst konnte er eine reife Seele (Hermann Hergenröther) in die Gemeinschaft der Geliebten des Lammes aufnehmen.

Am Sonntag den 14.09.1986 war für die Gemeinde unverhofft der liebe Bezirksälteste gekommen, um Segen und Freude zu wirken. Der liebe Stammapostel war zu einem Gottesdienst am 21.09.1986 nach Rüsselsheim in die Walter Köbel Halle gekommen, um dem gesamten Bezirk unseres Bezirksapostels zu dienen. Die Gemeinde war dazu nach Ffm. Höchst zur Übertragung eingeladen und die Vorsteher mit Frauen durften bei dem lieben Stammapostel sein. Am 01.10.1986 sind unsere Geschwister Rekow nach Friedberg-Ossenheim verzogen.

Unser lieber Bezirksapostel diente dem Unterbezirk Bad Homburg am 12.10.1986 wieder in der Stadthalle zu Friedberg. Die Gemeinde war zu diesem Gottesdienst eingeladen und in dieser Feststunde empfing unser Freund Hergenröther die heilige Versiegelung.

Zum Entschlafengottesdienst am 02.11.1986 war unser lieber Bezirksältester Aschermann wieder in unserer Gemeinde, um den Kindern Gottes im Diesseits wie auch im Jenseits zu dienen.

Am 07.12.1986 war die Gemeinde zu einem Gottesdienst des lieben Apostels, den er in der Stadthalle in Schwalbach/Ts. gehalten hat, eingeladen.

Abermals war der 14.12.1986 ein großer Segenstag für uns. Die Gemeinde war in Ffm. Höchst zu einem Übertragungsgottesdienst unseres lieben Bezirksapostels eingeladen. In dieser Segensstunde wurde der liebe Bezirksälteste Bock in den Ruhestand gesetzt.

Mit dem Abschlußgottesdienst am 31.12.1986 schlossen sich die Pforten eines Gnaden- und Segensjahres. Es konnten im Jahr 1986 4 Seelen die heilige Versiegelung empfangen, eine Seele ist zugezogen. Den Kindern Gottes konnte zur Vollendung ein Priester und ein Unterdiakon gegeben werden. Durch Wohnungswechsel sind 13 Seelen weggezogen und eine Seele ist aus dem Kreis der Gotteskinder ausgetreten. Die Gemeinde besteht zur Zeit aus 104 Seelen. Diese werden durch drei Priester, drei Diakone und einen Unterdiakon gepflegt.

Wir sind dankbar, daß wir zur Schar der Gotteskinder zählen dürfen und geben am Ende eines Jahres dem Herrn alle Ehre.

Alles Herr warst, bist und sollst Du auch im neuen Jahr sein.

Bleibet fest in der Geduld! Mit diesem Wort, von unserem lieben Stammapostel Richard Fehr, konnten wir das Jahr 1989 in unserer Kirche in Kelkheim, unter dem Dienen unseres Vorstehers Priester Kern, beginnen.

Der Jugend wurde am Anfang dieses Jahres gleich eine besondere Segensstunde durch den Apostel Freudenberg gegeben. Er diente am Sonntagnachmittag, dem 8. Januar, in einem Jugendgottesdienst in Ffm. Südwest, wozu alle Jungendliche aus den Bezirken Frankfurt, Offenbach und Bad Homburg eingeladen waren. Den folgenden Sonntag, am 15. Januar 1989, waren dann alle Geschwister der Gemeinde Kelkheim in die Kirche Ffm. Höchst eingeladen, wo wir einen Übertagungsgottesdienst aus Wiesbaden von unserem lieben Stammapostel erleben durften.

Zwei ganz besondere Segensstunden konnten wir im Februar und im März erleben, wo der Gemeinde Kelkheim viel Segen zu teil wurde. Am 19. Februar, Mittwoch abends, besuchte uns unserer lieber Bezirksältester Aschermann. Im nächsten Monat, am Sonntagnachmittag dem 12. März, konnten wir durch unserern Bezirksevangelist Hartung viel Freude und Segen erleben.

12 Gäste waren am 9. April der Einladung gefolgt, einmal einen Gästegottesdienst am Sonntagnachmittag mit uns zu erleben und das Haus des Herrn zu prüfen. Am 20. diesen Monats, einen Donnerstagabend, diente uns unserer Bezirksältester in einem wunderbaren Gottesdienst.

Die Stadthalle in Friedberg wurde für kurze Zeit eine heilige Städte, als dort unser Bezirksapostel Sauer am Sonntagvormittag, dem 7. Mai, dem ganzen Bezirk Bad Homburg diente. In einem Gottesdienst und einer anschließenden Feierstunde durfte unserer Jugend den Jungendtag 1989, am Sonntag dem 28. Mai, wiederrum mit unsererm lieben Bezirksapostel in Rüsselsheim erleben.

Der Monat Juni wurde gleich mit einem festlichen Gottesdienst am Donnertstagabend, den ersten Tag in diesem Monat, durch die Bedienung unseres Bezirksevangelisten Hartung begonnen. Durch einen Übertragungsgottesdienst aus Freiburg unserer lieben Stammapostel Fehr, wozu die Gemeinde Kelkheim in die Kirche nach Ffm. Höchst eingeladen wurde, wurde am Sonntag, dem 11. Juni vormittags, wiederrum eine sehr festliche Segensstunde allen angeschlossenden Gemeinden zu teil.

Am 20. des Monat Juli diente uns erneut unser Bezirksältester Aschermann an einem Mittwochabend.

Zusammen mit den Geschwistern der Gemeinden Bad Soden, Eschborn, Schwalbach, Steinbach und Sulzbach waren wir am Sonntagvormittag, dem 6. August 1989, zu einer Segensstunde, durch unseren lieben Apostel Freudenberg, eingeladen. Einen Schülergottesdienst in Kelkheim hielt am Sonntagnachmittag, dem 27. August, der liebe Priester Weidmann, wozu alle Schüler der Gemeinden aus Bad Soden, Sulzbach und Kelkheim eingeladen waren.

Die Jugend der Gemeinde Kelkheim wurde zusammen mit den jugendlichen aus dem ganzen Bezirk Bad Homburg nach Bad Vilbel eingeladen, wo sie am Sonntagnachmittag, dem 3. September, einen Jugendgottesdienst unseres lieben Apostel Freudenberg erleben

durfte. Im September war der Sonntag der 24. gleich zweimal ein besonderer Tag. Vormittags gab unser lieber Bezirksältester bekannt, daß der Diakon Müller mit seiner Gehilfin aus der Gemeinde Königstein nach Kelkheim kommen wird. Am Nachmittag waren 6 Gäste, darunter der Bürgermeister der Stadt Kelkheim, der Einladung zum Gästegottesdienst gefolgt und haben mit Interesse die Worte unseres Vorstehers Priester Kern verfolgt.

Am 5. Oktober, Donnerstag abends, durften wir zusammen mit unserem Bezirksältesten Aschermann einen Gottesdienst in unserer Kirche in Kelkheim erleben. Unser lieber Bezirksapostel Sauer diente einem Teil des Bezirkes Bad Homburg in der schönen Kirche in Ffm. West am Sonntagnachmittag, dem 22. Oktober 1989. Zu dieser Segensstunde, in der auch die Heilige Versiegelung stattgefunden hat, war auch die Gemeinde Kelkheim eingeladen.

Das es nicht selbstverständlich ist, daß wir einen Gottesdienst erleben dürfen, erfuhren wir am Sonntagvormittag, dem 12. November, als wir zu einem Übertragungsgottesdienst aus Dortmund unseres lieben Stammapostel nach Ffm. Höchst eingeladen wurden. Trotz aller Bemühungen der für die Übertragung eingeteilten Brüder, konnte keine Verbindung über Postkabel nach Dortmund geschaffen werden. Aber jede Enttäuschung ist gewichen, als dann der Evangelist Kuhfuß den Gottesdienst für die eingeladenen Geschwistern gehalten hat. Mit besondere Freude begegnete uns unser lieber Bezirksälteste, als er für unserern Priester Frieß und seine Braut am 15. November, Mittwoch abends, den Verlobungssegen aussprach und bekannt gab, daß die Gemeinde Kelkheim in die Gemeinde Bad Soden eingeladen wird, um dort am Sonntagabend, dem 19. November 1989, eine Tonbandaufnahme der Stammapostelübertragung aus Dortmund anhören zu dürfen.

Unserer älteren Geschwister wurden zu einer Weihnachtsfeier am Samstagmittag, dem 2. Dezember, in das Bürgerhaus nach Schwalbach eingeladen. Dort konnte sie die Jugend aus vielen Gemeinden in kurzer Zeit erfreuen. Am nächsten Tag war dann die ganze Gemeinde Kelkheim vormittags zu einem Gottesdienst unseres lieben Apostel Freudenbergs in die gleiche Halle eingeladen, in der nachmittags der Jugendchor und der Musikchor des ganzen Bezirkes und ein gemischter Chor aus den Gemeinden Bad Soden, Eschborn, Kelkheim, Königstein, Kronberg, Schwalbach, Steinbach und Sulzbach viele gekommene Gäste in einem festlichen Singen und Musizieren zum Advent erfreuen konnte.

Das Jahr 1989 wurde mit einem Gottesdienst am Sonntagvormittag, dem 31. Dezember, in dem unser lieber Vorsteher Priester Kern uns diente, beschlossen.

Im Laufe des Jahres 1989 hat es in unserer Gemeinde folgende Veränderungen gegeben: An formellen Geschwistern hatten wir vier Zugänge. Im September kam der Diakon Müller mit seiner Gehilfin nach Kelkheim, der durch unserern Bezirksältesten dann auch für Kelkheim bestätigt wurde. Bedingt durch Wohnungswechsel wurden acht treue Geschwister in anderer Gemeinden überwiesen. Eine seit Jahren als formell geführte Seele erklärte ihren Austritt. Die Gemeinde Kelkheim zählt zur Zeit 98 Seelen. Davon werden als formell 24 Seelen geführt. An Kleinkindern sind in der Gemeinde 10 Seelen und eine Seele prüft seit März 1989 das Werk.

Mit dem Herrn, in unserem Vorsteher, durften wir auch dieses Jahr in seinem Hause am Neujahrstag beginnen, wo uns das Grußwort unseres geliebten Stammapostels verlesen wurde und wir das Geleitwort durch das neue Jahr aus 2.Timotheus, Kapitel 1, Vers 7 empfangen, das da lautet: "Denn Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Zucht."

Schon am Sonntag den 15.Januar 1984 durften wir in Ffm.-West einen Gottesdienst unseres Bezirksapostels G. Rockenfelder erleben. Eine Woche später, am 22.Januar nachmittags, besuchte unser Bezirksälteste Aschermann die Gemeinde Kelkheim. Trotz plötzlich auftretenden starken Schneefalls hatten sich Brüder und Geschwister aus Nachbargemeinden zu diesem Gottesdienst in Kelkheim eingefunden. Am 18.Februar wurde unserer Schwester Schimetschka ein zweites Töchterlein geschenkt.

Allen willigen Weinbergarbeitern diente unser Bezirksältester in einer besonderen Stunde am Donnerstag abend, 16.Februar, in Bad Soden. Freudig dankbar durfte unsere Gemeinde den Sonntag, am 26.Februar erleben, denn der Herr konnte durch unseren Bezirksältesten eine verlangende Seele, Frau Gruber, in die Schar seiner Kinder aufnehmen.

Zu einem Gottesdienst nach Bad Nauheim, gehalten von unserem Apostel H.G. Rockenfelder am 4.April, lud unser Bezirksälteste etliche Amtsträger und Brüder unserer Gemeinde ein. In diesem Gottesdienst versah der Apostel viele Brüder mit verschiedenen Amtsaufträgen. Aus der Gemeinde Kelkheim empfangen Diakon Frieß das Priester- und Unterdiakon Paul Ludwig das Diakonenamt, sowie die Brüder Rainer Köllner und Peter Frieß das Unterdiakonenamt. Am nächsten Tag besuchte uns überraschend unser Bezirksälteste und stellte der Gemeinde die neuen Amtsgaben vor.

Am Palmsonntag, den 15.April, waren wir zum Gottesdienst, in welchem unser Bezirksältester junge Glaubensgeschwister konfirmieren konnte, nach Schwalbach eingeladen. Schwester Schimetschkas Töchterlein, Vera Luise, empfing im Sonntags-Gottesdienst am 28.April von unserem Vorsteher, Priester Kern die Heilige Wasser- taufe.

Als am Sonntag, den 29. April, unser geliebter Stammapostel in Wiesbaden I diente, durften wir in Ffm.-Höchst durch Übertragung, per Postkabel, den Gottesdienst miterleben. Unser Bezirksapostel, G. Rockenfelder, wurde einen Tag vor Vollendung seines 80. Lebensjahres durch den Stammapostel eine Last abgenommen und auf den Bezirksapostel Klaus Saur, Bezirk Karlsruhe, übertragen. Am darauffolgenden Sonntag diente Bezirksapostel Saur allen Amtsträgern des Arbeitsbereichs Wiesbaden in Wiesbaden I. Auch in unserer Gemeinde wurden am Mittwoch, den 16. Mai, zwei Knechte des Herrn, Priester Walter Siebert und Diakon Walter Ludwig, durch unseren Bezirksältesten in den Ruhestand versetzt. Des Herren Hand ist segnend über unserer Gemeinde und sonderte am Sonntag, 20. Mai, durch unseren Apostel in Ffm.-West unseren Diakon Gerd Saloch zum Priester aus. Dieser Segensstunde durfte auch unsere Gemeinde beiwohnen.

Die große Bewegung des Pfingstgeschehens im Dienste unseres geliebten Stammapostels aus Dortmund, welches weltweit übertragen wurde, durften wir wieder in Ffm.-Höchst miterleben. Einen weiteren Festtag erlebte unsere Gemeinde als am Sonntag, 15. Juli, unser Bezirksältester eine Seele, Frau Klose, Schwägerin der bereits aufgenommenen Frau Gruber, durch den Liebesbund unseres himmlischen Vaters in die Gemeinschaft der Gotteskinder aufnehmen konnte, und unsrem Diakon Paul Ludwig und seiner Frau Susanne, geborene Engelhorn, den Hochzeitssegen spenden durfte.

Am darauffolgenden Sonntag empfingen unsere Geschwister Walter und Marianne Tischler den Silberhochzeitssegen durch unseren Vorsteher.

Am Freitag, den 24. August, durfte unsere Schwester Schimetschka ihr Töchterchen Vera-Luise unter die Hand unseres Apostels bringen, der in Bad Homburg den Dienst der Kinderversieglung durchführte. Durch Übertragung per Postkabel war es uns wieder möglich in Ffm.-Höchst, am Sonntag den 23. September, den Gottesdienst unseres geliebten Stammapostels aus Freiburg mitzuerleben.

Auch unser jetziger Bezirksapostel Saur hielt, wie unser bisheriger Bezirksapostel G. Rockenfelder, ein Bundesfest mit den Amtsträgern des Bezirks Wiesbaden und ihren Gehilfinnen am Sonntag, den 30. September, in Rüsselsheim.

Zum 28. Oktober hatte unser Bezirksältester seinen Besuch in unserer Gemeinde angesagt und bereitete uns mit seinem Dienen außer großer Freude auch Segen und Vollendungskräfte. Diesen Gottesdienst konnten fünf Fremde miterleben.

Den für dieses Jahr in unseren Bezirk übertragenen letzten Stammapostelgottesdienst, aus Mainz, erlebten wir abermals in Ffm.-Höchst per Postkabelübertragung. Der Stammapostel nahm hier die Last von den Schultern des Bezirksapostels Friedrich Bischoff und übertrug unserem Bezirksapostel K. Saur nun auch noch die Apostelbezirke Rheinland-Pfalz und Saarland. Gleichzeitig ordinierte er den bisherigen Bischof Herbert Schneider zum Apostel an die Seite unseres Bezirksapostels.

Ein Erntedankgebet durften unsere Geschwister dem Ewigen empor-schicken, als am Sonntag, den 25. November, Frau Gruber und Frau Klose, aus unserer Gemeinde nach Bad Nauheim eingeladen waren und dort im Beisein unseres Vorstehers das Unterpfand zur ewigen Herrlichkeit, durch unseren Apostel empfingen.

Zwei Geschwistern konnte am 7. Dezember durch die Wiederaufnahme der Weg zum Heiligen Abendmahl bereitet werden, und mit ihren beiden Kindern schloß der Ewige den Bund eines guten Gewissens in der Heiligen Wassertaufe.

Nocheinmal goß der Herr sein Füllhorn über unserer Gemeinde aus, indem er am 9. Dezember in Schwalbach durch unseren Apostel dem Bruder Rainer Dominik das Unterdiakonenamt anvertraute.

Unvergessen wird auch der 16. Dezember in den Herzen unserer Geschwister bleiben, als unser Bezirksältester nachmittags in Kelkheim diente. Unser Kirchlein bot einhundertundsechsdreißig Seelen Raum. Darunter befanden sich zehn Gäste. Im Altarraum umgaben dreizehn Priester den Bezirksältesten, der dann auch fünf Vorsteher zum Mitdienen rief.

Den einhundertundelf Gotteskindern der Gemeinde Kelkheim stehen nun im Priesteramt Vorsteher Manfred Kern, Gerd Saloch und Heinz Frieß, sowie im Diakonenamt Alfred Köllner und Paul Ludwig und als Unterdiakone Rainer Köllner, Peter Frieß und Rainer Dominik im Erlösungsdienst als Gehilfen zur Freude.

Kurzchronik Gemeinde Kelkheim (Taunus)

Vorgeschichte:

Nach Angaben des Priesters Franz Fischer, der bereits am 3. November 1969 in die Ewigkeit ging, zog er mit seiner Familie 1925 nach Kelkheim. Die Familie besuchte in den nahegelegenen Gemeinden die Gottesdienste, wobei sie dann ab ca. 1945 zur Gemeinde Bad Soden gehörte.

Anfänge der Gemeinde Kelkheim:

In der Wohnstube der Geschwister Fischer in der Nonnbornstraße 12 in Kelkheim wurden dann ab 1947 jeden zweiten Sonntag nachmittag die ersten Gottesdienste gehalten. Es war damit ein Stützpunkt der Gemeinde Bad Soden entstanden, der auch von dort bedient wurde.

Bereits am 2. Mai 1948 konnten die ersten beiden Seelen für Kelkheim durch den Bezirksapostel Buchner in Bad Soden versiegelt werden.

Ab Dezember 1952 fanden die Gottesdienste in einer Schreinerwerkstatt der Familie Jakob, Frankfurter Straße 64, statt, die durch den Bezirksevangelisten Ankenbrand eingeweiht wurde.

Im Jahre 1956 richtete dann der Sohn von Franz Fischer, Heinrich Fischer, in seinem Möbellager, Hornauer Straße 12, eine Versammlungsstätte ein, wo die Gottesdienste dann stattfanden. Die Geschwister wurden überwiegend von den Amtsbrüdern aus Bad Soden bedient.

Die Gemeinde wird selbständig:

1958 gab Bischof Weine der Gemeinde den ersten Vorsteher. Es war der damalige Priester Hudec, der später das Evangelistenamt trug.

Am 8. September 1958 übertrug Bischof Weine dann dem Priester Astheimer (heute Bezirksältester) die Aufgaben des Vorstehers.

In einem Apostelgottesdienst am 30. Januar 1977 wurde der Priester Manfred Kern als neuer Vorsteher für Kelkheim gesetzt. Er diente bis 1997. Am 19. Juni des Jahres versetzte Apostel Kreuzberger ihn in den Ruhestand und der Vorsteher der Gemeinde Eschborn, Priester Peter Guttzeit, wurde als neuer Vorsteher eingesetzt.

Seit 1983 gehört die Gemeinde zum neuen Unterbezirk Bad Homburg.

Die neue Kirche:

Im Jahre 1975 konnte von der Stadt Kelkheim ein Grundstück erworben werden, auf dem im Laufe des Jahres 1978 mit dem Neubau der Kirche, Tilsiter Straße 25, begonnen wurde.

Der damalige Bezirksälteste und heutige Bischof Corvinus hat dann am 14. August 1980 in einem Festgottesdienst die Kirche eingeweiht und ihrer Bestimmung übergeben.

Die Gemeinde zählt heute 108 Seelen, die von drei priesterlichen Ämtern und einem Diakon gepflegt werden.

Stand: Dezember 1997

Kurzchronik Gemeinde Kelkheim (Taunus)

Vorgeschichte:

Nach Angaben des Priesters Franz Fischer, der bereits am 3. November 1969 in die Ewigkeit ging, zog er mit seiner Familie 1925 nach Kelkheim. Die Familie besuchte in den nahegelegenen Gemeinden die Gottesdienste, wobei sie dann ab ca. 1945 zur Gemeinde Bad Soden gehörte.

Anfänge der Gemeinde Kelkheim:

In der Wohnstube der Geschwister Fischer in der Nonnbornstraße 12 in Kelkheim wurden dann ab 1947 jeden zweiten Sonntag nachmittag die ersten Gottesdienste gehalten. Es war damit ein Stützpunkt der Gemeinde Bad Soden entstanden, der auch von dort bedient wurde.

Bereits am 2. Mai 1948 konnten die ersten beiden Seelen für Kelkheim durch den Bezirksapostel Buchner in Bad Soden versiegelt werden.

Ab Dezember 1952 fanden die Gottesdienste in einer Schreinerwerkstatt der Familie Jakob, Frankfurter Straße 64, statt, die durch den Bezirksevangelisten Ankenbrand eingeweiht wurde.

Im Jahre 1956 richtete dann der Sohn von Franz Fischer, Heinrich Fischer, in seinem Möbellager, Hornauer Straße 12, eine Versammlungsstätte ein, wo die Gottesdienste dann stattfanden. Die Geschwister wurden überwiegend von den Amtsbrüdern aus Bad Soden bedient.

Die Gemeinde wird selbständig:

1958 gab Bischof Weine der Gemeinde den ersten Vorsteher. Es war der damalige Priester Hudec, der später das Evangelistenamt trug.

Am 8. September 1958 übertrug Bischof Weine dann dem Priester Astheimer (heute Bezirksältester) die Aufgaben des Vorstehers.

In einem Apostelgottesdienst am 30. Januar 1977 wurde der Priester Manfred Kern als neuer Vorsteher für Kelkheim gesetzt. Er diente bis 1997. Am 19. Juni des Jahres versetzte Apostel Kreuzberger ihn in den Ruhestand und der Vorsteher der Gemeinde Eschborn, Priester Peter Guttzeit, wurde als neuer Vorsteher eingesetzt.

Seit 1983 gehört die Gemeinde zum neuen Unterbezirk Bad Homburg.

Die neue Kirche:

Im Jahre 1975 konnte von der Stadt Kelkheim ein Grundstück erworben werden, auf dem im Laufe des Jahres 1978 mit dem Neubau der Kirche, Tilsiter Straße 25, begonnen wurde.

Der damalige Bezirksälteste und heutige Bischof Corvinus hat dann am 14. August 1980 in einem Festgottesdienst die Kirche eingeweiht und ihrer Bestimmung übergeben.

Die Gemeinde zählt heute 108 Seelen, die von drei priesterlichen Ämtern und einem Diakon gepflegt werden.

Stand: Dezember 1997

CHRONIK GEMEINDE KELKHEIM 1993

01.01.

DEIN REICH KOMME!

17.01.

BEDEUTUNG DER GEMEINSCHAFT

- DA WIR WISSEN, WO WIR EWIG SEIN MOECHTEN,
MUESSEN WIR AUCH WISSEN, WO WIR SCHON HIER
HINGEHOEREN.

24.01.

- **UNSER GLAUBE SOLL ZUR GEWISSHEIT WERDEN**
- **ALLES HAT SEINEN PREIS**
- **IHR SEID TEUER ERKAUFR**
PREISET DEN HERRN MIT DEM LEIB UND DEM GEIST

21.02.

- **AUFNAHME VON FRAU PIEPER UND SOHN PASCAL**
- **TAUFE VON DOMINIC PIEPER**

28.02.

BESONDERE ZEITEN

- TAUBE HOEREN
- BLINDE SEHEN
- ELENDE HABEN FREUDE
- ARME SIND FROEHLICH

- **VERSIEGELUNG VON FRAU PIEPER, PASCAL UND DOMINIC PIEPER**

23.03.

2. EVANGELISATIONSABEND IN RUPPERTSHAIN
19 GESCHWISTER UND EIN GAST

24.03.

WAS KANN DENN AUS NAZARETH GUTES KOMMEN.
KOMM UND SIEH!

CHRONIK GEMEINDE KELKHEIM 1993

04.04.

WO EUER SCHATZ IST, IST AUCH EUER HERZ.

■ KONFIRMATION VON MATTHIAS DREIMANN

14.04.

WER VOLLES GENUEGE HAT, VERMISST NICHTS VON DEM
WAS DIE WELT ZU BIETEN HAT.

■ ZURRUHESETZUNG VON PRIESTER KOELLNER

21.04. ■ UNTERDIAKON KRACK EMPFAENGT VON APOSTEL WEND
IN USINGEN DAS DIAKONENAMT

02.05.

12 STEINE DES HERZENSALTARS

- GLAUBE, LIEBE, HOFFNUNG ALS GRUNDLAGE
- TREUE, GEDULD, DEMUT
- EIFER, FREUDE, DANKBARKEIT BAUEN DARAUF AUF
- GEHORSAM, MITARBEIT, NACHFOLGE VOLLENDEN DEN ALTAR

30.05.

DENN ES WIRD EINE GROSS TRUEBSAL (DRANGSAL) SEIN,
WIE NICHT GEWESEN IST SEIT ANFANG DER WELT ...

... ABER UM DER AUERWAELHTEN WILLEN, WERDEN DIE
TAGE VERKUEERT.

DAS WORT GOTTES WIRKT IN DIE TIEFE, IN DIE BREITE,
IN DIE LAENGE UND ZULETZT IN DIE HOEHE.

DAEMPFET DEN GEIST NICHT!

- STIMME, LICHT, FREUDE, SCHMERZ.

02.06.

UEBER ALLEM ZIEHET AN DIE LIEBE, WELCHE IST DAS
BAND DER VOLLKOMMENHEIT

■ SILBERHOCHZEIT VON PRIESTER SALOCH UND FRAU

CHRONIK GEMEINDE KELKHEIM 1993

24.06. APOSTEL WEND

DENN

- VON IHM
- DURCH IHN
- ZU IHM

SIND ALLE DINGE.

27.06. PRIESTER KERN

**VERABSCHIEDUNG VON DIAKON KRACK
SCHWESTER MUELLER UEBERNIMMT DIE SONNTAGSSCHULE**

25.07. BEZIRKSEVANGELIST HARTUNG

DER GOTTESDIENST ALS QUELLE DER KRAFT

15.08. BEZIRKSAELTESTER ASCHERMANN

ES IST ABER NUR EIN WEG.

01.09. BEZIRKSAPOSTEL SAUR

SIEHE, WAS ICH ZUVOR HABE VERKUENDIGT,
IST GEKOMMEN; SO VERKUENDIGE ICH AUCH NEUES;
EHE DENN ES AUFGEHET, LASSE ICH'S EUCH HOEREN.

15.09. BEZIRKSEVANGELIST HARTUNG

HARRE DES HERRN!

26.09. EVANGELIST FOERST

■ **TAUFE VON JANINE JUNKER**

03.10. BEZIRKSAELTESTER ASCHERMANN

ERNTEDANKTAG

**UND DER AUF DER WOLKE SASS,
SCHLUG AN MIT SEINER SICHEL ...**

VORAUSSETZUNGEN:

- **DER LETZTE MUSS GEFUNDEN SEIN**
GRENZEN HABEN SICH GEOEFFNET
- **REIFE DER EIGENEN SEELE DURCH WORT, SAKRAMENT
OPFER UND NACHFOLGE.**

CHRONIK GEMEINDE KELKHEIM 1993

24.06. BEZIRKSAPOSTEL SAUR

DAS GEHEIMNIS DER VOLLENDUNG DES WERKES GOTTES

... BRAUSENDE WOGEN MICH TRAGEN ...

ABWEHR DER SPIELBAELLE SATANS

11.11. APOSTEL WEND

DER HERR IST I M M E R DA.

■ VERSIEGELUNG VON JANINE JUNKER UND MATIDA BODA

08.12. BEZIRKSAELTESTER ASCHERMANN

KAEMPFE DEN GUTEN KAMPF DES GLAUBENS

12.12. STAMMAPOSTEL FEHR

SENDE

- **DEIN LICHT**
- **DEINE WAHRHEIT**

DASS SIE MICH LEITEN ZU

- **DEINEM HEILIGEN BERG**
- **DEINER WOHNUNG**

CHRONIK GEMEINDE KELKHEIM 1993

STATISTIK:

8 WEGZUEGEN STANDEN 12 ZUZUEGE UND 5 VERSIEGELUNGEN GEGENUEBER, SODASS DIE ZAHL DER MITGLIEDER UM 9 AUF 112 SEELEN ANSTIEG.

DIE GEMEINDE KELKHEIM WIRD ZUR ZEIT VON 3 PRIESTERN UND 2 DIAKONEN BETREUT.

DER IM LETZTEN JAHR FESTGESTELLTE LEICHT RUECKLAEUFIGE TREND IM GOTTESDIENSTBESUCH SETZTE SICH AUCH 1993 FORT:

| | 1990 | 1991 | 1992 | 1993 |
|-------------|-------|-------|-------|-------|
| VORMITTAGS | 56.2% | 53.2% | 51.5% | 51.4% |
| NACHMITTAGS | 35.6% | 38.0% | 33.9% | 32.9% |
| ABENDS | 41.0% | 39.1% | 38.9% | 36.4% |
| GESAMT | 45.2% | 44.2% | 42.2% | 41.0% |

DABEI MUSS BERUECKSICHTIGT WERDEN, DASS EINIGE GESCHWISTER AUS PERSOENLICHEN GRUENDEN IN ANDEREN GEMEINDEN ZUM GOTTESDIENST GEHEN.

BASIS DER OBEN GENANNTEN PROZENTE SIND DIE MITGLIEDERZAHLEN PER ENDE DES JEWEILIGEN VORJAHRES (1991:101, 1992: 103).

Chronik der Gemeinde Kelkheim 1997

- 12.01.** Stammapostel Fehr; Übertragung aus Siegen. Die Gemeinde war in Ffm-Höchst.
Und alle, die Ihn anrührten, wurden gesund.
Berührungspunkte:
- Wort Gottes - Verbindung zu den Gesandten
- Gnade - Gebetsleben
- Abendmahl - Liebe
- Herzensopfer
- 22.01.** Bezirksapostel Wend. Gemeinde in Ffm-West.
Jes. 62,10 „Räumt die Steine hinweg“
- 13.03.** Apostel Kreuzberger in Kelkheim zum Trauergottesdienst für den heimgegangenen Preister Siegfried Dreimann.
- 23.03.** Konfirmationsgottesdienst. Den Segen empfangen:
Janette Eichhorn,
Christian Köllner,
Jessica Weinberg.
- 08.05.** Stammapostel Fehr; Übertragung aus Luxemburg. Die Gemeinde war in Ffm-Höchst. Himmelfahrtstag.
Denn Christus ist nicht eingegangen in das Heilige, so mit Händen gemacht, sondern in den Himmel selbst, **um zu erscheinen vor dem Angesicht Gottes für uns.**
- 18.05.** Stammapostel Fehr; Übertragung aus Nürnberg. Die Gemeinde war in Ffm-Höchst. Pfingstgottesdienst.
Phil. 2,1.2
Ist nun bei euch
- Ermahnung in Christo - herzliche Liebe
- Trost der Liebe - Barmherzigkeit
- Gemeinschaft des Geistes
so erfüllert meine Freude, daß ihr eines Sinnes seid.
- 12.06.** Beerdigung von Schwester Milewski durch Pr. Kern
- 15.06.** Jugendtag in Rüsselsheim
- 19.06.** Apostel Kreuzberger in Ffm-Höchst.
Handelt bis dass ich wiederkomme!
Zehn Pfunde:
- Glaube - Opfer
- Liebe - Gemeinschaft
- Hoffnung - Apostellehre
- Treue - Brotbrechen
- Nachfolge - Gebet

Chronik der Gemeinde Kelkheim 1997

- 19.06.** **Priester Manfred Kern**, der seit dem 30. Januar 1977 der Gemeinde Kelkheim als Vorsteher diente, wird nach Erreichen des 65zigsten Lebensjahres in den Ruhestand versetzt. Seit seiner Ordination zum Unterdiakon im Jahre 1951 diente er den Gotteskindern über 46 Jahre als Amtsträger. Mit viel Einsatz hat er auch den Bau der Kirche begleitet. Als neuen Vorsteher setzte der Apostel den **Priester Peter Guttzeit** ein, der bis zur Auflösung der Gemeinde als Vorsteher in Eschborn diente.



Zur Einführung des neuen Vorstehers war der Bischof gekommen.

v. l. n. r.: Diakon Müller, Priester Saloch, Bischof Opdenplatz, Priester Guttzeit, Bezirksältester Aschermann, Priester Zepernick, Diakon Ludwig.

- 22.06.** Gästegottesdienst und Einführung des neuen Vorstehers, Priester Peter Guttzeit, durch den Bischof Opdenplatz. Leider konnten keine Gäste begrüßt werden.
- 14.08.** Bezirksapostel Wend. Die Gemeinde war in Ffm-West.
„Denn gleich wie der Leib ohne Geist tot ist, also ist auch der Glaube ohne Werke tot.“
- 30.11.** Apostel Kreuzberger im Bürgerhaus zu Schwalbach.
Mark. 1, 15: „... Die Zeit ist erfüllt, und das Reich Gottes ist herbeigekommen. ...“

Chronik der Gemeinde Kelkheim 1997

14.12. Stammapostel Fehr; Übertragung aus Kaiserslautern. Die Gemeinde war in Ffm-Höchst.
Eph. 4,6: „ein Gott und Vater aller, der da ist **über allen** und **durch alle** und **in allen.**“

21.12. Stammapostel Fehr; Übertragung aus Hannover. Die Gemeinde war in Ffm-Höchst.
1. Kor. 1,30: **Durch ihn** seid ihr in Christus Jesus, welcher uns gemacht ist von Gott zur Weisheit und zur Gerechtigkeit und zur Heilung und zur Erlösung, ...



v.l.n.r.: Diakon Ludwig, Priester Zepernick, Priester Saloch, Diakon Müller, Priester Gutzzeit

Die 108 Mitglieder der Gemeinde werden durch drei Priester und zwei Diakone gepflegt.

Chronik der Gemeinde Kelkheim 1998

- 21.01.** Die Gemeinde empfängt einen neuen Diakon. Unser Bezirksältester Aschermann bestätigt den zugezogenen Diakon Ranko Reuther für Kelkheim.
- 25.01.** Ein besonderer Segenstag. Nach 39 Jahren war wieder einmal ein Stammapostel im Bezirk Bad Homburg. Die Gemeinde Kelkheim durfte diesen Festtag in der Stadthalle zu Friedberg miterleben. Vierundsechzig Geschwister unserer Gemeinde haben sich auf den Weg gemacht, um an diesem Gottesdienst teilzunehmen, zu dem es Eintrittskarten gab.



v. l. n.r.: Bezirksältester Aschermann, Stammapostel Fehr, Bezirksapostel Saur (verdeckt), Bezirksapostel Wend, Bischof Barowski

- 08.03.** Gemeindefest in Kelkheim
53 Geschwister versammelten sich zu einem freudigen Gedankenaustausch.



Chronik der Gemeinde Kelkheim 1998

- 25.03.** Bischof Opdenplatz in Kelkheim.
1. Petr. 1,3.4 „Wiedergeboren zu einem unvergänglichem Erbe.“
- 02.04.** Apostel Kreuzberger in Ffm-West.
Offb. 15, 2.3. Das gläserne Meer und die wundersamen Werke Gottes.
In diesem Gottesdienst wurde Torben Schwarz versiegelt.
- 03.05.** Der Bezirksälteste Aschermann dient in Kelkheim und tauft
Silas Reuther.
- 21.05.** Die Senioren erleben in der Stadthalle zu Offenbach den
Senioren Gottesdienst des Apostels Kreuzberger. Gemeinsam wird in
Wachenbuchen zu Mittag gegessen.
- 31.05.** Stammapostel Fehr; Übertragung aus Metz (Pfingst-Gottesdienst)
Röm. 5,5: Hoffnung läßt nicht zuschanden werden, denn die Liebe
Gottes ist ausgegossen in unser Herz...
Leitwort: ... **doch was ihr habt, das haltet, bis daß ich komme.**
- 07.06.** Bezirksapostel Wend in der Stadthalle zu Friedberg. Die Gemeinde war
eingeladen. Röm. 15,5: ...das ihr einträchtig gesinnt seid untereinander.
- 14.06.** Stammapostel Fehr; Übertragung aus Saarbrücken. Die Gemeinde war
in Ffm-Höchst. Luk. 10, 23: „**Selig sind die Augen, die da sehen, was
ihr sehet.**“
- 27.06.** An diesem Samstag haben Dirk Saloch und Angela (geb. Patze) um
15:00 Uhr ihre Hochzeit gefeiert. Die Trauung hielt Bischof Opdenplatz
mit dem Wort aus Offb. 2,25: „... was ihr habt, das haltet, bis daß ich
komme.“
An diesem Gottesdienst nahmen 124 Personen teil, davon 15 Gäste.



Bild: v.l.n.r. Bezirksevangelist Hartung, Bischof Opdenplatz, Angela und Dirk Saloch, Priester Gutzzeit

Chronik der Gemeinde Kelkheim 1998

02.07. Apostel Kreuzberger bedient uns in Ffm-Höchst.

02.07. Trauerfeier für Christoph Dreimann. Durch einen Autounfall auf Glatteis wurde Christoph Dreimann am 01. März 1996 so schwer verletzt, daß er bis zum 06. Juni 1998 im Koma lag. Dann hat ihn der HERR aus diesem Zustand erlöst. Seit Dezember 1996 wurde er in einem Heim in Gießen betreut und in die dortige Gemeinde überwiesen. Die Beisetzung fand aber in Kelkheim durch den Bezirksältesten Aschermann statt.

22.11. Stammapostel Fehr; Übertragung aus Ludwigshafen
Luk. 7, 15: „Und der Tote richtete sich aufund er gab ihn seiner Mutter.“ (die Mutter ist die Gemeinde)
Die Gemeinde war in Ffm-Höchst. In diesem Gottesdienst wurde der Bischof Barowski, der in der Türkei und Nah-Ost diente, zur Ruhe gesetzt.

02.12. Die Gemeinde ist zum Bezirksapostel Wend nach Ffm-West eingeladen.

In diesem Jahr wurde die Betreuung unserer Kinder neu organisiert. Die Kleinkinder bis zum Schulanfang werden in der **Vorsonntagsschule** von Schwester Cornelia Köllner und Angela Saloch betreut und die **Sonntagsschule** übernahm der Diakon Reuther.

In Eigenhilfe haben wir die Stützmauer zum Hang hin saniert, da Wasser durchsickerte und die Farbe abgeplatzt war.



v.l.n.r. Dirk Saloch, Diakon Reuther, Priester Saloch, Rainer Köllner, Priester Gutzzeit

Chronik der Gemeinde Kelkheim 1998

Im Advent (13.12.1998) feierte man das Gemeindefest. Wieder waren viele Geschwister gekommen und genossen die vielen mitgebrachten Köstlichkeiten. Eine kleine Musikgruppe erfreute mit weihnachtlichen Weisen.



In diesem Jahr wurde die Mitgliederdatenverwaltung auf elektronische Datenverarbeitung umgestellt. Das bisher geführte Kirchenbuch und die Personalienblätter entfallen künftig. Zum 01.01.1999 soll dann alles über Datenerfassungsbelege erfasst werden.

Um die Qualität der öffentlichen Auftritte unserer Chöre und Orchester zu verbessern wurde die musikalische Organisation durch Musikbeauftragte eingeführt.

Am 31.12.1999 zählte Kelkheim 115 Mitglieder.

Chronik der Gemeinde Kelkheim 1999

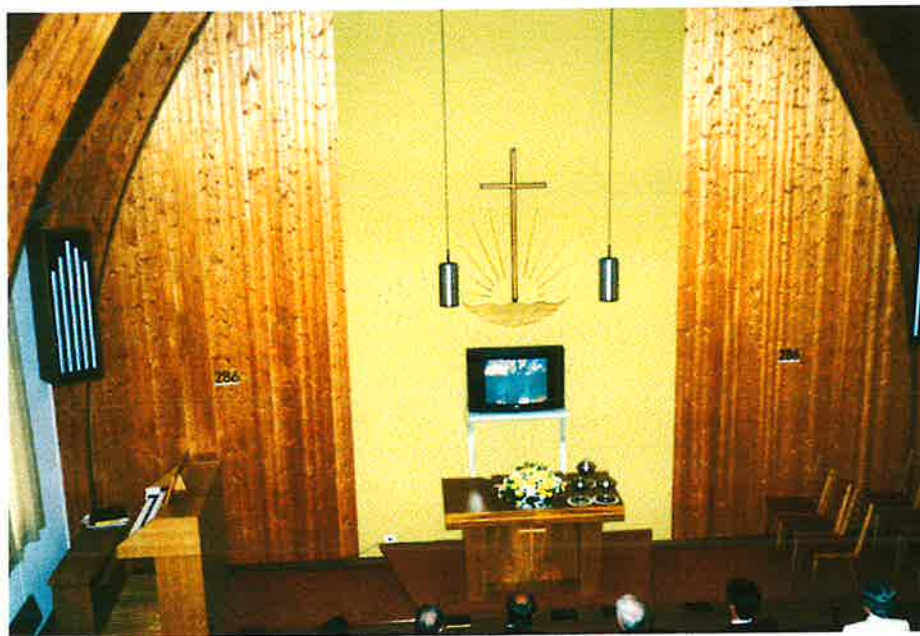
- 01.01.** Das neue Jahr haben wir in der Gemeinde begonnen.
- 04.02.** Gleich zu Beginn des Jahres besuchte uns der Bezirksapostel Wend. Die Gemeinde war dazu mit den Nachbargemeinden in Frankfurt-Höchst.
Hebr. 11,30. „Durch den **Glauben** fielen die Mauern Jerichos...“
Auch wir sollten im Glauben manche Mauern des Unverständnisses, der Unversöhnlichkeiten fallen lassen.
- 14.03.** Der Stammapostel diente in Andernach mit dem Wort aus Psalm 75,4.
Die Gemeinde war zum Übertragungsdienst in Ffm-Höchst.
- 13.05.** Die Senioren treffen sich in der Stadthalle in Offenbach. Nach dem Gottesdienst; von Apostel Kreuzberger gehalten, geht es noch zum gemeinsamen Essen nach Wachenbuchen, bevor wir wieder nach Hause fahren.
- 16.05.** Der Bezirksapostel Wend hält einen großen Kindergottesdienst für alle Bezirke in Wiesbaden. Auch die Kinder aus Kelkheim durften teilhaben.
- 23.05.** Der Stammapostel hält in Toronto den Pfingstgottesdienst mit dem Wort aus Johannes 6, 63 „Der Geist ist's der da lebendig macht. ..“.
Die Übertragung erleben wir in der Gemeinde Ffm-Höchst.
- 30.05.** Auch in diesem Jahr darf der ganze Bezirk zum Bezirksapostel Wend nach Friedberg. An diesem Tag wird ein neuer Bezirksevangelist eingesetzt, der auch für die Gemeinde Kelkheim zuständig ist, der bisherige Evangelist Norbert Auner aus der Gemeinde Königstein.
- 06.06.** Wir haben wieder einen Gästedienst in unserer Gemeinde, zu dem wir einen Gast begrüßen durften.
- 17.06.** Der Apostel Kreuzberger dient uns in der Kirche Ffm-Höchst.
- 27.06.** In der Ballsporthalle zu Unterliederbach trifft sich die Jugend des gesamten Bezirksapostelbereiches zum Jugendtag, den der Bezirksapostel Wend hält.
- 30.06.** Wir feiern das Fest der Goldenen Hochzeit der Geschwister Adam.
Den Gottesdienst hält unser Bezirksältester Aschermann.



Chronik der Gemeinde Kelkheim 1999

22.08. Unser Stammapostel dient in der Stadthalle zu Kassel mit dem Wort aus Offenbarung 19, 8.9, „Und es ward ihr gegeben sich anzutun mit schöner reiner Leinwand.Selig sind, die zum Abendmahl des Lammes berufen sind....“ In diesem Gottesdienst empfing der Apostel i. R. Freudenberg den Segen zur Goldenen Hochzeit.

Dieser Gottesdienst wurde erstmals mit Bild und Ton in die Gemeinde Kelkheim übertragen. Dazu mußte die Technik angepaßt werden und eine Satellitenanlage sowie eine neue Verstärkeranlage installiert werden. Auch ein Telefon wurde eingerichtet. Bisher hat die Gemeinde solche Übertragungsgottesdienste in der Gemeinde Frankfurt-Höchst erlebt.



26.09. Taufe von Ben Lukas Saloch durch Priester Guttzeit



Chronik der Gemeinde Kelkheim 1999

- 30.09.** Unser Diakon Ranko Reuther zieht mit seiner Frau und seinem Sohn Silas in den Bezirk Marburg nach Wallau. Es ist für die Gemeinde ein Verlust, da er auch die Sonntagsschule gehalten hat. Wegen eines neuen Arbeitsverhältnisses war der Umzug jedoch erforderlich.
- 11.11.** Schon lange haben wir auf eine neue Amtsgabe gewartet. Nun hat uns der Apostel einen **Unterdiacon** ordiniert. Es ist Jens Alinski (geb. Saloch), dessen Vater im Priesteramt steht und auch schon lange in der Gemeinde tätig ist. Sein Schwiegervater ist ebenfalls Amtsträger. An diesem Donnerstag Abend wurde auch Ben Lukas Saloch durch Apostel Kreuzberger versiegelt, der zu diesem Gottesdienst auch die Gemeinde Bad Soden eingeladen hatte.
- 05.12.** Nochmals in diesem Jahr dürfen wir einen Stammapostelgottesdienst in Ton und Bild erleben dem das Wort aus Jesaja 43,5 zu Grunde lag: So fürchte dich nun nicht; denn ich bin bei dir...
Der Stammapostel hatte alle Bezirksapostel und Bezirksapostelhelfer nach Wiesbaden eingeladen. In diesem Gottesdienst wurde Apostel Beck (68 Jahre) aus Rheinland-Pfalz zur Ruhe gesetzt und unser bisheriger Bischof Opdenplatz zu seinem Nachfolger gesetzt. Bischof Corvinus wird wie bereits Anfangs der 90ziger Jahre wieder unseren Bezirk betreuen.
- Am Nachmittag dieses besonderen Tages kamen wir wieder zusammen, um unser **adventliches Gemeindezusammensein** zu feiern, an dem wieder viele Geschwister teilnahmen.
- Ab Dezember diesen Jahres geht ein Teil der Gemeinde Bad Soden in Kelkheim zum Gottesdienst, da die Sodener Kirche neu gebaut wird und die Ausweichräumlichkeit in Altenhain mehrfach zu Problemen geführt hatte.
Häufig sind wir über 100 Gottesdienstbesucher und es ist eine schöne geschwisterliche Atmosphäre. Die Brüder aus Soden und Kelkheim teilen sich die Arbeit im Gottesdienst.
- 31.12.** Freitag, 31. Dezember 1999.
Mit dem HERRN schließen wir das Jahr 1999 ab und gehen voll Vertrauen mit IHM in das neue Jahrtausend.

Psalm 54,8: So will ich dir ein Freudenopfer tun und deinem Namen, HERR, danken, dass er so tröstlich ist.